

messe**kompakt**.de Kunst-News 06

COLOGNE FINE ART & DESIGN 2020

Feine Auswahl an Kunst, Preziosen und Design von der Frühzeit bis zur Moderne

Mit einer feinen Auswahl an Händlern und Galerien präsentiert sich die 51. COLOGNE FINE ART & DESIGN vom 18.11. bis 22.11.2020 in Köln. Die Zeitreise auf der COLOGNE FINE ART & DESIGN reicht von den frühen Zeugnissen der Antike bis hin zu Möbeldesign zwischen Klassik und Moderne und bis zu Kunst und Objekten aus Europa und dem außereuropäischen Raum. Die Traditionsmesse findet in diesem Jahr Corona-bedingt zeitgleich mit der ART COLOGNE statt und bildet zusammen mit der führenden deutschen Messe für Vorkriegs-, moderne und zeitgenössische Kunst ein in jeder Hinsicht lohnendes Kunsterlebnis.

Als **Sonderschau** locken „**Vienna 1900**“ in die Zeit um die Jahrhundertwende und neukonzipierte „**SHOWROOM**“, wo Besucher Innenraumgestaltungen der erleben können, in die Designobjekte und hochkarätige Kunst aus den Angeboten der Aussteller integriert werden.



Messestand der
Galerie Jeanne
aus München

Bild: epm

„**THE SHOWROOM**“ möchte zeigen, wie sich das Cross Over der Stile und Epochen nicht nur im Rahmen der Messe, sondern auch in den eigenen vier Wänden umsetzen lässt. Darüber hinaus gilt für die COLOGNE FINE ART & DESIGN ebenso wie für die parallel stattfindende ART COLOGNE: Zwei Vernissagetage (18. und 19.11.) werden von drei Besuchertagen

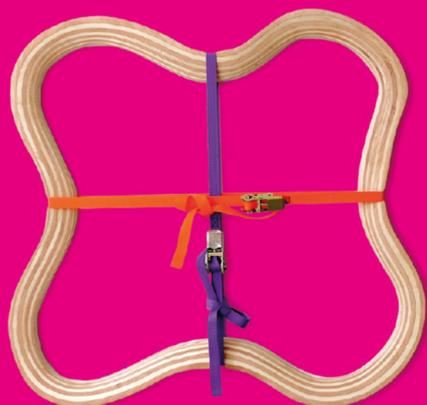
(20. – 22.11.) abgelöst. Für alle Messtage gibt es ausschließlich Online-Tickets mit vollständiger Registrierung. Ein Vorort-Verkauf findet nicht statt. (km)

Seite 2

For English
Reports See
Page 18 –24



Anzeige



discovery art fair.

29 oct – 01 nov

Die Entdeckermesse
für zeitgenössische Kunst

Messe Frankfurt
Halle 1

Jetzt Online-Tickets
sichern!

discoveryartfair.com

Fortsetzung von Seite 1

COLOGNE FINE ART & DESIGN 2020

Alte Meister und historische Möbel- und Objektkunst sind auf der Messe vertreten



Cologne Fine Art, Young Collectors Room

Bild: epm GmbH

Alte Meister und historische Möbel- und Objektkunst sind auf der diesjährigen COLOGNE FINE ART & DESIGN hervorragend vertreten von Händlern wie Angevaren Antiquairs (NL), Kunsthandel Dr. Thomas Schmitz-Avila (D), Kollenburg Antiquairs (NL), Sebastian Jacobi/meinweiß home (D), Remco van Leeuwen Antiquair (NL), Elmar Robert Medieval Art (D), Don Verboben (BE), Viebahn Fine Arts (D). Zusätzlich zeigt Niko van Keep (NL) antike Uhren, Brenske Gallery (D) russische Ikonen, auch Tom Tavcar (D) ist wieder nach einigen Jahren dabei mit Miniaturen und Porzellan. Dr. Tilman Roatzsch (D) und Galerie Balbach (D) stellen erneut aus und zeigen Möbelkunst des 18. und 19. Jahrhunderts. Rückkehrer Maier & Co Fine Art (D) kommt mit Kunst des 19. Jahrhunderts. Bei Neuaussteller Jean-David Cahn (CH) werden darüber hinaus Bewunderer antiker Kunst- und Sammlerobjekte fündig, neben seinem eigenen Stand präsentiert Cahn zusammen mit Dierking (CH) eine Auswahl von antiken Werken im

Dialog mit dem zeitgenössischen Künstler Otto Boll (*1952).

Die Epoche des Jugendstils und des Secessionistils findet sich exzellent vertreten bei den Neuausstellern Antes Art 1900 (NL), Kunsthandel Wolfgang Gützlaf (D) sowie Galerie bei der Albertina (A) und Galerie W&K Wienerroither & Kohlbacher (A), die gemeinsam die **Sonderschau „Vienna 1900“** gestalten.

Sie widmet sich ausschließlich diesem epochalen Stil, der von Österreich aus durch seine Künstler, Kunsthandwerker und Architekten die Wahrnehmung von Kunst und Architektur weltweit veränderte.

Dazu passt hervorragend das Angebot The Lamp Gallery (D), ein Neuaussteller mit Lampen aus der englischen Arts and Crafts-Bewegung mit Leuchten von Henry G. Richardson und William Arthur Smith Benson und anderen Beispielen aus dieser Zeit. (km)

Seite 25**Cologne Fine Art & Design 2020****Ort**

Messegelände Köln

Tickets

Ausschließlich Online-Tickets nach vorheriger Registrierung!

Kein Vor-Ort-Verkauf!**Preview** (Einladung erforderlich)

18.11.2020 / 12 bis 20 Uhr

19.11.2020 / 11 bis 19 Uhr

Publikumstage

20.11.2020 (Fr.) / 11 bis 19 Uhr

21.11.2020 (Sa.) / 11 bis 19 Uhr

22.11.2020 (So.) / 11 bis 18 Uhr

www.colognefineart.de**Ausstellung**

ART Innsbruck findet wie geplant statt

Trotz der aktuellen Covid19-Situation blicken der Veranstalter und die Galeristen positiv in die Zukunft und arbeiten mit Hochdruck auf die Messe hin.

Die Jubiläums-Kunstmesse wird vom 14.01. bis 17.01.2021 stattfinden. Um die Sicherheit und Gesundheit der Aussteller/innen und Besucher/innen angesichts der aktuellen COVID-19-Situation zu gewährleisten, werden alle vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen eingehalten. (GG)

ART Innsbruck 2020www.art-innsbruck.at



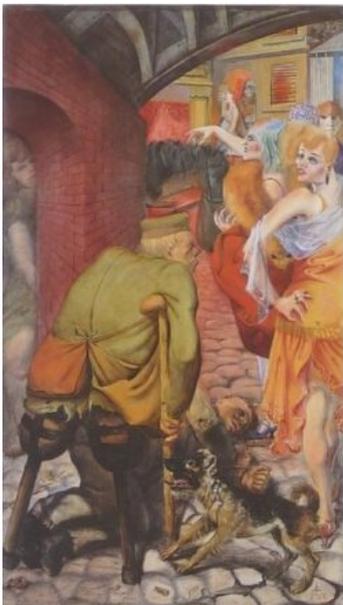
Schenken Sie sich Originalkunst

WWW.SINGULART.COM

COUP DE VENT, 2019 - MICHAËL LEFÈVRE, FRANCE
HUILE SUR TOILE - 60x60CM

Die vibrierende Welt des Jazz und seine Rezeption in der Kunst

Von **Cintia Herzberger**



Otto Dix: *Großstadt*, 1927/28

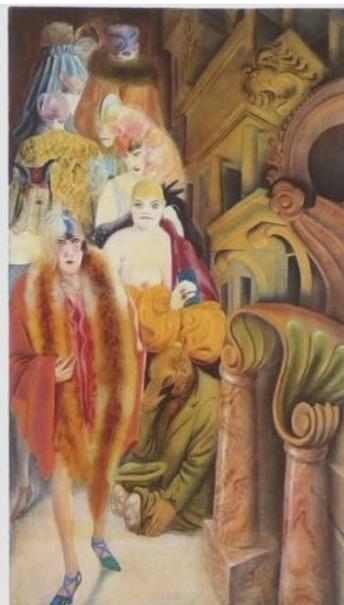
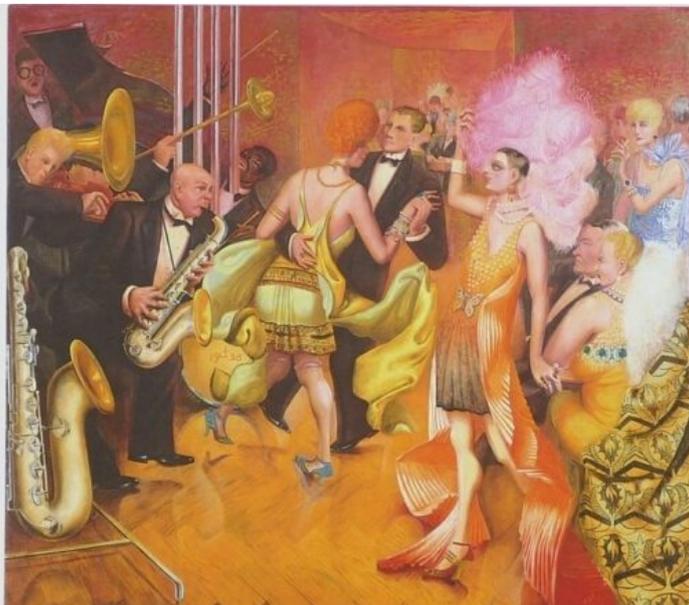


Bild: Kunstmuseum Stuttgart

Jazz hatte nicht nur Einfluss auf die Musikentwicklung, sondern auch auf die bildende Kunst des 20. Jahrhunderts. Welche Künstler ließen sich vom Jazz inspirieren? Die vibrierende Welt des Jazz und seine Rezeptionen in der Kunst sollen hier anhand von drei Beispielen beleuchtet werden.

Um 1900 entstand in den Südstaaten der Vereinigten Staaten der Jazz. Von dort eroberte er die Welt erstmal nicht im Sturm, denn aus der zunehmenden Verbreitung und Popularisierung des Jazz entstand zunächst die Jazz-Kritik und dann die Jazzforschung. Dieser haben wir es zu verdanken, dass Jazz nicht nur als Unterhaltungsmusik bewertet, sondern auch als kulturelle Leistung wertgeschätzt wird. Auf verschiedenste Art und Weise zeigt sich der Einfluss des Jazz auf die bildende Kunst. Es finden sich ikonographische Beweise für die Auseinandersetzung von Künstlern mit dem Jazz.

Otto Dix

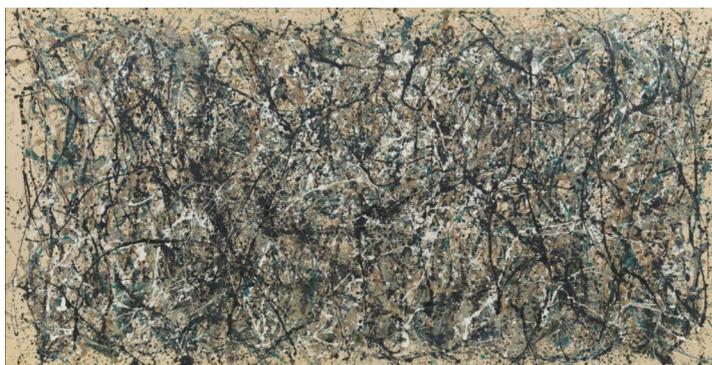
Der Jazz eroberte in den 1920er und 30er Jahren auch Europa. Otto Dix, Künstler der Neuen Sachlichkeit, zeigt in seinem Triptychon *Großstadt* von 1927/28 das innere einer mondänen Tanzbar.

Hauptthema ist das Nachtleben der Roaring Twenties mit seinen Schattenseiten (linke Tafel: Kriegskrüppel, Armut und Prostitution). Auf der mittleren Tafel des Triptychons spielt eine von Bläsern dominierte Jazz-Band in einem Tanzlokal. Das ungezügelte, rauschhafte Gefühl, das sich in der Gesellschaft nach dem Ende des ersten Weltkrieges ausbreitete, war geschwängert von dem Drang die Schrecken des Krieges im Hedonismus zu ertränken. Musik und Tanz sind das Ventil für die Lustentfaltung.

Der Jazz, mit seiner pulsierenden, hemmungslosen Energie spiegelt wie kein Zweiter das Lebensgefühl dieser kurzen ausschweifenden Periode in Europa wider. Weil der Jazz als Sinnbild der Freiheit galt, haben die Nationalsozialisten ihn abgelehnt und während des Dritten Reiches als entartet gebrandmarkt und verboten.

Jackson Pollock

Jazz ist ein intellektueller Akku, an dem sich jeder aufladen kann.



Jackson Pollock: *one: Number 31*, 1950

Bild: MoMa

Jackson Pollock berauschte sich am Bebop. Er spritzte Farbe auf die Leinwandoberfläche oder tropfte sie direkt aus der Dose (Action Painting). Er war ein großer Jazz-Fan und besuchte oft Aufführungen im New Yorker Club Five Spot. Fan und besuchte oft Aufführungen im New Yorker Club Five Spot. Er hörte Musikgrößen wie Duke Ellington, Count Basie und Louis Armstrong. Beim Akt des Malens vertiefte er sich in den heißen, spontanen und swingenden Rhythmus der Musik. (CH)

Seite 30

Rückblick**Art Zürich 2020 wurde erfolgreich durchgeführt**

In Zürich fand vom 01.10. bis 04.10.2020 die 22. Messe für zeitgenössische Kunst in der historischen Giessereihalle Puls 5 erfolgreich statt.

Auch in Corona Zeiten verlief das Event aufgrund des Schutzkonzepts sehr positiv und konnte mit genügend Abstand problemlos durchgeführt werden. Die Standzugänge und die weiten Flure trugen dazu bei, dass die Abstandsregeln sehr gut eingehalten werden konnten. Dadurch konnten intensive und persönliche Gespräche mit den anwesenden Künstlerinnen und Künstlern sowie Galeristen geführt werden. Veranstalter und Aussteller sind mit dem Verlauf der Messe und der guten Auftragslage sehr zufrieden.

Marktplatz für aktuelle Kunst

Auf der ART INTERNATIONAL ZÜRICH wurden Werke aus allen künstlerischen Bereichen wie Malerei, Grafik, Skulptur und Fotografie ausgestellt. Angeboten wurden kleinen bis grossen Formaten, von

neuen bis etablierten Künstlern, zu niedrigen bis hohen Preisen. Leider mussten die Aussteller aus Japan, Korea, Amerika und vielen europäischen Ländern der Messe aufgrund der Quarantäne-Einreisebestimmungen fernbleiben. Die meisten Asichtigen im nächsten Jahr wieder mit dabei zu sein.

Zürichs internationale Kunstmesse ART INTERNATIONAL ZÜRICH wurde 1999 im Kongresshaus Zürich eröffnet - im Bankenviertel nahe dem Paradeplatz sowie der Shoppingmeile Bahnhofstrasse. Im Jahr 2017 erfolgte dann aufgrund der langjährigen Sanierung des Kongresshaus der Umzug ins ebenfalls zentrumsnahe PULS 5 - eine zur Eventarena umgebaute historische Giessereihalle mitten im geschäftigen Trendquartier Zürich-West. Spannende Industrie-Architektur in grosser Halle mit viel Tageslicht bildete auch in diesem Jahr wieder einen modernen und stimmungsvollen Rahmen für die Kunstmesse. Die nächste ART INTERNATIONAL ZÜRICH findet vom 30.09. bis zum 03.10.2021 statt. (BBIFA)

Terminverlegung**Art Düsseldorf zieht ins Frühjahr**

Mit ihrer kommenden Ausgabe verlegt die Art Düsseldorf (AD) ihren Termin dauerhaft ins Frühjahr. Die vierte Edition der Art Düsseldorf findet vom 16.04. bis 18.04.2021 in der Alten Schmiedehalle des Düsseldorfer Areal Böhler statt.



Impression von der Art Düsseldorf 2019, Galerie Beck & Eggeling International Fine Art, Düsseldorf, Wien

Die Anmeldephase für Aussteller wurde bereits am 30.9.2020 aufgenommen. Die infolge der weltweiten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie verschobene vierte Ausgabe der Art Düsseldorf öffnet im Frühjahr 2021 ihre Türen für Experten und Kunstinteressierte. Zum Schutz von Ausstellern und Besuchern wird im Jahr 2021 die Ausstellungsfläche der Art Düsseldorf auf die Haupthalle des Areal Böhler (Alte Schmiedehalle) limitiert. Die großzügige, lichtdurchflutete Hallenanlage bietet eine ideale Fläche für die Präsentation zeitgenössischer Kunst. Die Anmeldephase für Aussteller läuft noch bis zum 30.11.2020. (AD)

Rhy ART SALON BASEL

CONTEMPORARY ARTIST POSITIONS
5TH EDITION

June 17 - 20, 2021

THE YOUNG ART EVENT DURING BASEL ART WEEK!

RHY-ART.COM

6

HIGHLIGHTS 2020**Starke Stücke**

Eine Prunkschatulle Friedrich des Großen, ein prominentes Gemälde Emil Noldes, Helmut Newtons legendäres Foto-Diptychon „Sie kommen“.

Wenn die **HIGHLIGHTS** am 22.10.2020 ihre elfte Ausgabe (bis 25.10.2020) eröffnet, gehört sie zu den wenigen Kunstmessen, die in diesem Herbst stattfinden. Für das Team um Messeleiterin Juana Schwan stand schon vor Monaten fest, dass man mit der diesjährigen Ausgabe ein positives Zeichen setzen will: für die Kultur, für den Kunsthandel und nicht zuletzt für den Standort München. Die erfolgreiche Boutique-Messe mit dem eleganten Flair, deren Markenzeichen die Konzentration auf qualitätvolle, gesuchte und bedeutende Kunstwerke verschiedener Gattungen und Epochen ist, begeistert seit 2010 ein internationales Publikum. Das hohe Niveau beruht nicht zuletzt auf der Teilnahme von acht TEFAF-Ausstellern, die auf ihrem Gebiet zur Spitze des internationalen Kunsthandels zählen. In diesem komplizierten Jahr findet die Messe nicht im Kaiserhof, sondern in den Bronzesälen der Münchner Residenz statt. An dem Anspruch der HIGHLIGHTS ändert das nichts. Das zeigen die Top-Exponate der 27 Aussteller.

Faszinierende Moderne

Wie das von dem Expressionismus-Spezialisten **Thole Rothermund Kunsthandel** angebotene Gemälde „Maske und Blumen“ verdeutlicht, erweist sich Emil Nolde nicht nur in seinen Aquarellen als ein Meister der Farbe. Mit leuchtendem Orange und ein paar königsblauen Akzenten wird sein Stillleben von 1919 zu einem expressiven Feuerwerk. Die japanische Maske stellte er in diesem Jahr auch auf

anderen Gemälden dar. Sie gehörte zur Exotik-Sammlung des Künstlers. 1920 überreichte Nolde das Bild als Hochzeitsgeschenk an die Tochter des bedeutenden Expressionisten-Sammlers und Mäzens Gustav Schiefler. Im Gegensatz zu Noldes Aquarellen sind seine Gemälde auf dem Kunstmarkt selten geworden. „Maske und Blumen“ steht nach mehr als 30 Jahren erstmals wieder zum Verkauf.

Zu den bedeutendsten Wegbereitern der Moderne zählt auch Franz von Stuck. Die Werke des symbolistischen Malers, der die Stimmung um 1900 in mythologischen Sujets wiedergibt, standen von Anfang an im Fokus von **Kunkel Fine Art**. Mit einer umfangreichen Suite von Zeichnungen und Gemälden des Münchner Malerfürsten umspannt Dr. Alexander Kunkel drei Jahrzehnte im Schaffen des international gefragten Künstlers, darunter das 1926 entstandene Gemälde „Prometheus“. Es ist eines der letzten Hauptwerke Stucks und durchaus politisch aufgeladen. Der gefesselte Halbgott steht als Metapher für das erdrückende Schicksal Deutschlands nach dem verlorenen Ersten Weltkrieg.

Das Zeitalter Stucks war auch das Zeitalter Lovis Corinth, dessen vitaler Impressionismus unverkennbar ist. Für die **Galerie Michael Schwarze Fine Art** aus Kelkheim gehört er zum festen Programm und dessen Gemälde „Herr am Tisch mit Hund“ von 1892 zur Spitze seines Messeangebots. (IKM)

Seite 14

Anzeige

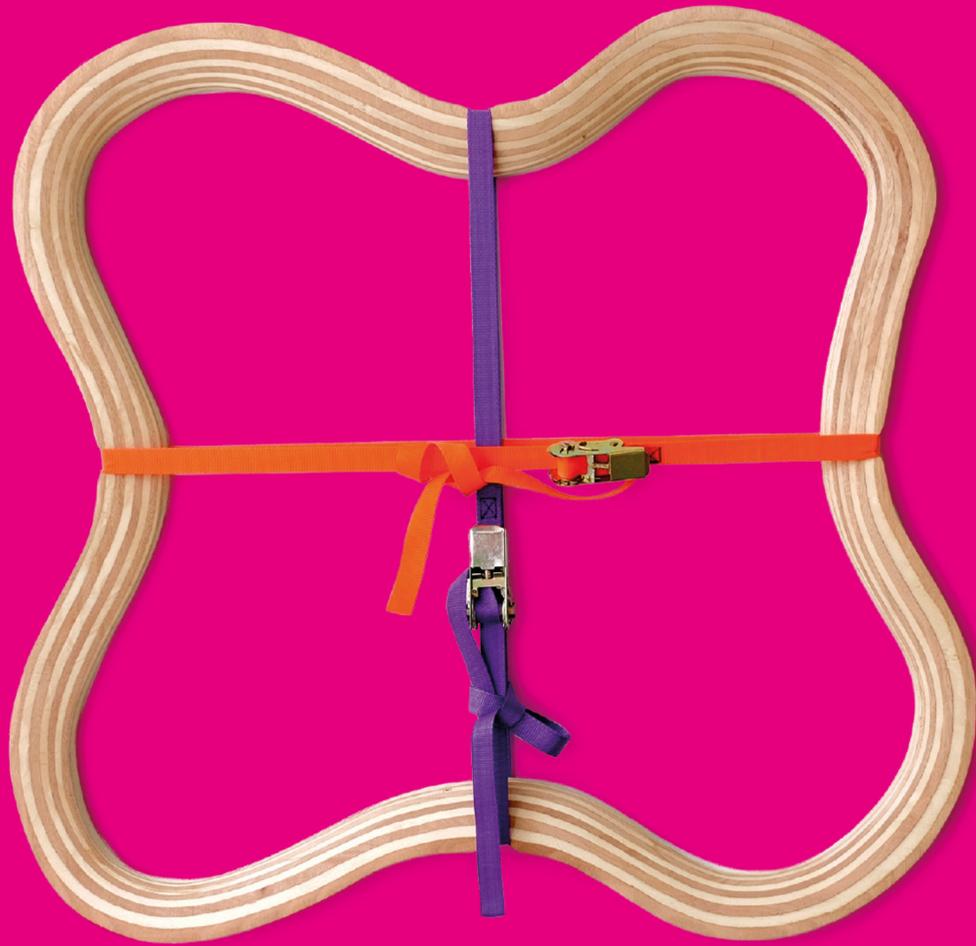


Unikate direkt vom Künstler!

Natura mystica
Siegbert Hahn
www.natura-mystica.eu

discovery art fair.

29 oct – 01 nov 2020



Die Entdeckermesse für
zeitgenössische Kunst

Messe Frankfurt
Halle 1

**Jetzt Online-Tickets
sichern!**

discoveryartfair.com

Rembrandts „Die Nachtwache“ und das Goldene Zeitalter der Niederlande

Von **Nina Domnig**



Nachtwache von Rembrandt

Bild: Rijksmuseum

Die Nachtwache aus dem Jahr 1642 ist eines der Hauptwerke des niederländischen Malers Rembrandt van Rijn. Mit den stolzen Maßen von 363 × 437 cm ist es zugleich eines der bekanntesten Werke aus dem Goldenen Zeitalter der Niederlande und gilt mit seinen Hell-Dunkel-Kontrasten als Meisterwerk des Chiaroscuro.

Das komplexe Gemälde in Öl auf Leinwand zeigt eine Schützenkompanie der Bürgerwehr, die sich zum Schutz der Stadt auf den Aufbruch vorbereitet. Im Gegensatz zu anderen niederländischen Schützenstücken stellte Rembrandt die Personen in Aktion dar, statt sie statisch in einem traditionellen Format zu positionieren. In diesem Artikel geht Singulart auf die Komposition des Werkes und den aufwändigen Restaurierungsprozess ein, der seit 2019 im Gange ist.

Rembrandt und das Goldene Zeitalter der Niederlande

Im Laufe des 17. Jahrhunderts wurden die Niederlande zur wohlhabendsten europäischen Nation in Handel, Wissenschaft und Kunst. Der finanzielle Aufstieg der Kaufleute und des Bürgertums führte zu einem Anstieg bei der Nachfrage nach Kunst, und so wurden Werke von Malern wie Rembrandt, Frans Hals und Johannes Vermeer gleichermaßen bekannt wie begehrt.

Charakteristisch für die Kunst des Goldenen Zeitalters der Niederlande war eine Betonung weltlicher Themen. Anstatt religiöse Ikonen in den Mittelpunkt zu stellen, lag der Fokus auf Details aus dem täglichen Leben. Beispiele dafür sind Gemälde wie Vermeers Milchmagd oder die

Darstellungen von Bauern in ihren Stuben von Adriaen van Ostade.

Ein anderes beliebtes Sujet niederländischer Maler waren Landschaften, wobei die ländlichen Szenen mit Elementen von lokaler Bedeutung dargestellt wurden. Zu diesen Landschaftsbildern gehören Vermeers Ansicht von Delft, ein Porträt seiner Heimatstadt, oder die Werke von Jacob van Ruisdael, der durch seine lebendigen Bilder als herausragender Landschaftsmaler des Goldenen Zeitalters gilt.

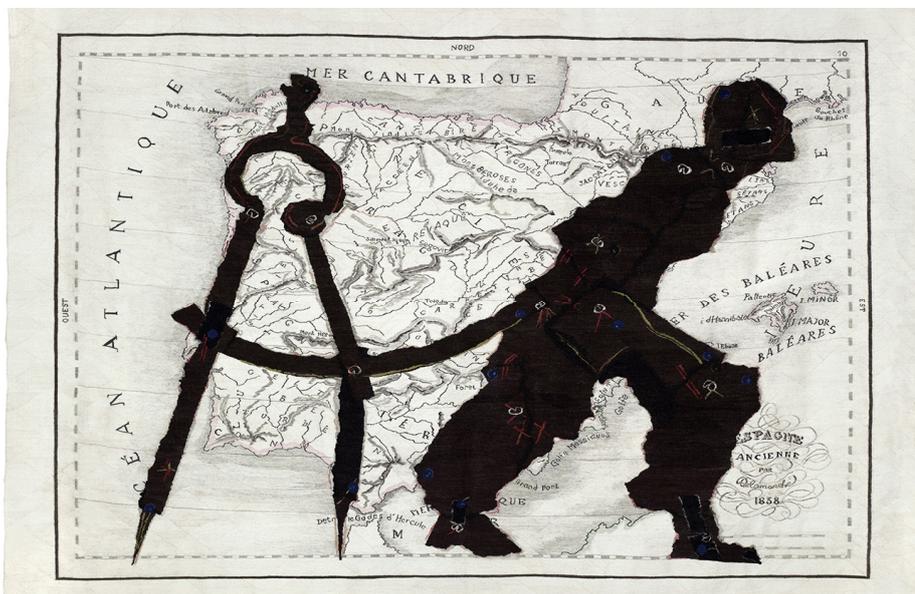


Vanitas from the Dutch School, 17th Century
Vanitas-Stillleben der niederländischen Malerei,
17. Jh.

Auch die Malerei von Stillleben trat in dieser Zeit in den Vordergrund, wobei der Schwerpunkt auf dem Thema der Vanitas lag – Stillleben mit Bezug auf Tod und Verfall. In der zweiten Hälfte des Goldenen Zeitalters der Niederlande kam das Genre der sogenannten „Pronkstilleven“ auf, pompöse Stillleben.

Anstatt sich auf Themen wie Leben, Verfall und Tod zu konzentrieren, zeigten Pronkstilleven exotische und wertvolle Gegenstände, etwa eine Fülle von Früchten oder Blumen. Eine Theorie ist, dass diese Darstellungen eines Überflusses an Reichtum Betrachter daran erinnern sollten, dass Reichtum und Schönheit vergänglich sind. (ND)

Seite 29

WILLIAM KENTRIDGE | WHY SHOULD I HESITATE**PUTTING DRAWINGS TO WORK****Halle für aktuelle Kunst / Deichtorhallen Hamburg**William Kentridge: *Espagne Ancienne (Porter with Dividers)*, 2005 Tapestry**Bild:** William Kentridge

Das Werk des südafrikanischen Künstlers, Filmemachers, Theater- und Opernregisseurs William Kentridge (*1955 in Johannesburg) wird vom 23.10.2020 bis 18.04.2021 mit einer groß angelegten Ausstellung in den Deichtorhallen Hamburg (DH) zu sehen sein. Diese wurde vom Zeitz Museum of Contemporary Art Africa (Zeitz MOCAA) in Zusammenarbeit mit William Kentridge konzipiert und organisiert. Kentridge verarbeitet Themen wie soziale Ungerechtigkeit, die Geschichte Südafrikas, Kolonialismus, Familie, Flucht und Vertreibung mit den unterschiedlichsten Medien. Am Anfang seiner künstlerischen Praxis steht jedoch immer die Zeichnung, welche als Leitmedium im Mittelpunkt der Ausstellung steht.

William Kentridge gehört zu den weltweit bedeutendsten zeitgenössischen bildenden Künstlern, der sich auch als Theater- und Opernregisseur international einen Namen gemacht hat. Als Kind gegen die Apartheid engagierter Eltern in Südafrika aufgewachsen wird das weltpolitische Geschehen Teil von Kentridges eigener Biografie und seines Schaffens. Kentridges Werke visualisieren die soziokulturellen Auswirkungen des Postkolonialismus und der Apartheid aus der Perspektive seines Heimatlandes.

Die Ausstellung **WHY SHOULD I HESITATE: PUTTING DRAWINGS TO WORK** bietet einen umfassenden Überblick über das Gesamtwerk des südafrikanischen Künstlers und ist die bisher größte Präsentation seines Werkes. Gezeigt werden Werke aus über 40 Jahren künstlerischer Produktion, darunter Zeichnungen, Animationsfilme, Videos, Drucke, Skulpturen, Tapisserien und groß angelegte Installationen.

Der erste Teil des Ausstellungstitels „WHY SHOULD I HESITATE“ zitiert die Bemerkung eines afrikanischen Soldaten, der von seiner Einberufung im Ersten Weltkrieg erfährt. Damit spielt Kentridge auf die Überwindung des eigenen Zögerns an, sich als „weißes Kind der Apartheid“ diesem Thema zu stellen. Zugleich zeigt Kentridge, wie sich Kulturen und Geschichte zwischen den Kontinenten verweben. „Sein Werk lädt dazu ein, darüber nachzudenken, wie tief das Kolonialsystem auch in der europäischen Geschichte verwurzelt ist“, erklärt Dirk Luckow, Intendant der Deichtorhallen Hamburg.

Der zweite Teil des Titels „PUTTING DRAWINGS TO WORK“ verweist auf Kentridges zeichnerische Praxis, die den Ursprung und die Basis für sein gesamtes Œuvre darstellt: „Die Linie wird dich führen – wie ein Hund, der

an der Leine zieht“, wie er selbst sagte.

WHY SHOULD I HESITATE: PUTTING DRAWINGS TO WORK wurde von Azu Nwagbogu, Tammy Langtry und dem Studio William Kentridge kuratiert. Sie gliedert sich in drei Kapitel: „Die Biografie“ präsentiert eine Chronologie der künstlerischen Praxis Kentridges mit frühen zeichnerischen Arbeiten und den Übergängen zu Grafik, Film, Theater und Installation mit dem Fokus auf dem Atelier als Denkmaschine. Sie ermutigt den/die Betrachter*in zu phantasievollen, Kontinente übergreifenden Sprüngen, die soziale, politische und wirtschaftliche Systeme überbrücken und so auch persönliche Verbindungen herzustellen. Die Prozesse der Entstehung und die Inszenierung monumentaler Werke zu den Themen Migration, Trauer, Feiern und Geschichte wird in „Die Prozession“ zu sehen sein. Im Zentrum steht die ca. 40 Meter große Mehrkanalvideoprojektion *More Sweetly Play the Dance*, eine endlose Prozession aus Schatten, die immer in Bewegung sind.

Das Kapitel „Retrospektive, Drawings for Projection“ gibt einen Überblick über die ikonische Serie von Kentridges Stop-Frame-Animationsfilmen. Diese Serie versucht den Prozess des Zeichnens aufzuzeichnen – ein Wunsch, wie Kentridge erklärt, die Zeichnung „nicht als eine fertige, endliche Tatsache, sondern als etwas, das provisorisch ist“ zu verstehen. Die Ausstellung wurde vom Zeitz MOCAA in Zusammenarbeit mit William Kentridge konzipiert und organisiert. (DH)

William Kentridge
Why Should I Hesitate:

**PUTTING
DRAWINGS TO WORK**

23. Okt. 2020 – 18. April 2021

**Halle für aktuelle Kunst,
Deichtorhallen Hamburg**

www.deichtorhallen.de

Fortsetzung von Seite 8

ART COLOGNE erstmals parallel zur COLOGNE FINE ART & DESIGN

Dazu gehören Guido W. Baudach, Berlin, + Meyer Riegger, Karlsruhe/Berlin, aber auch z. B. Continua, San Gimignano / Beijing/ les Moulins / Havana, + Zahorian & van Espen, Bratislava, oder Martin van Zomeren, Amsterdam, + Stigter van Doesburg, Amsterdam, sowie Daniel Marzona, Berlin, + Sexauer, Berlin.

18 Galerien präsentieren darüber hinaus junge Künstler aus ihrem Portfolio mit dem Förderprogramm NEW POSITIONS. Finanzielle Unterstützung leisten für diese Maßnahme die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien, das Land Nordrhein-Westfalen, der



Bild: epm gmbh

Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler sowie die Koelnmesse.

Parallel zur ART COLOGNE findet die COLOGNE FINE ART & DESIGN statt.

Sie ist in Halle 3 lokalisiert und ist damit unmittelbar an die ART COLOGNE angebunden. (km)

Ethnologischen Museum der Staatlichen Museen zu Berlin

„Toi moko“ kehren nach Neuseeland zurück

Im Ethnologischen Museum der Staatlichen Museen zu Berlin (SPK) fand heute eine Zeremonie statt, um zwei mumifizierte und tätowierte Māori Köpfe (Toi moko) auf ihre Repatriierung nach Neuseeland vorzubereiten. Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK), zu der das Ethnologische Museum gehört, hatte Mitte des Jahres ihre Rückgabe beschlossen.

Die Zeremonie wurde von Herrn Te Arikirangi Mamaku geleitet, dem Koordinator des Repatriierungsprogramms des Museums von Neuseeland Te Papa Tongarewa. Anwesend war auch der Botschafter von Neuseeland, S.E. Herr Rupert Holborow. Das Te Papa ist seit 2003 von der neuseeländischen Regierung mit der Rückführung sterblicher Überreste der Vorfahren der Māori beauftragt.

Hermann Parzinger, Präsident der SPK, sagte: „Mit der heutigen Zeremonie ist die Rückreise der Toi moko aus dem Ethnologischen Museum eingeleitet. Für die SPK ist es die erste

Repatriierung von sterblichen Überresten, und ich bin sehr froh, dass diese trotz der Pandemiesituation noch in diesem Jahr stattfinden konnte. Für die unkomplizierte Zusammenarbeit und den fruchtbaren Austausch mit unseren neuseeländischen Partnern möchte ich mich sehr herzlich bedanken. Wir lernen ständig dazu, durch unsere eigene Provenienzforschung, aber gerade auch durch solchen Austausch, und wir werden alles daransetzen, diesen Weg weiter zu beschreiten, um historisches Unrecht wieder gut zu machen.“

Monika Grütters, Staatsministerin für Kultur und Medien: „Die Rückführung der zwei Toi Moko an Neuseeland ist ein weiteres, wichtiges Zeichen der Versöhnung an die vom Kolonialismus betroffenen Gesellschaften.



Übergabezeremonie der Toi moko aus dem Ethnologischen Museum der Staatlichen Museen zu Berlin nach Neuseeland.

Bild: SPK / photothek.net / Florian Gärtner

Wir lösen damit ein zentrales Versprechen der ‚Ersten Eckpunkte zum Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten‘ von Bund, Ländern und Kommunen ein: Die Rückgabemenschlicher Überreste hat bei der Aufarbeitung kolonialen Sammlungsguts oberste Priorität.“ (SPK)

Museum Barberini

Impressionismus in Russland

Aufbruch zur Avantgarde

Ilja Repin, *Auf dem Feldrain*. Vera A. Repina geht mit ihren Kindern über den Feldrain, 1879

Bild: Staatliche Tretjakow-Galerie, Moskau

Paris war vor 1900 der Anziehungspunkt für russische Künstler. Hier begegneten sie den Werken von Claude Monet und Auguste Renoir und ließen sich von den Themen und der Malweise der französischen Impressionisten anregen. Zurück in Russland malten sie en plein air und spürten der Flüchtigkeit des Moments in Portraits der Szenen des russischen Alltags nach. Auch Maler, die später die russische Avantgarde bildeten, entwickelten aus dem impressionistischen Studium des Lichts ihre neue Kunst. Die Ausstellung im Museum Barberini

widmet sich der bislang kaum erforschten Rezeption französischer Lichtmalerei in Russland. Sie zeigt anhand von über 80 Werken die Internationalität der Bildsprache um 1900 und integriert die russischen Künstler der damaligen Zeit – von Ilja Repin bis Kasimir Malewitsch – in das Projekt der künstlerischen Moderne.

„Ein kurzer Blick auf ein impressionistisches Bild hat Kunstgeschichte geschrieben“, erklärt Ortrud Westheider, Direktorin des Museums Barberini (MB). „Als Wassily Kandinsky 1896 in einer Ausstellung in Moskau

vor ein Gemälde aus der Serie der Getreideschober von Claude Monet trat, sah er zu seiner Irritation ein Bild leuchtender Farben – ohne einen Gegenstand erkennen zu können. Diese Störerfahrung bestätigte ihn darin, in seiner Malerei auf das Motiv zu verzichten. Sie inspirierte seine künstlerische Entwicklung zur ungegenständlichen Malerei. Diese Anekdote ist ein kleiner Mosaikstein in einer vielschichtigen Wirkungsbeziehung zwischen dem französischen Impressionismus und der russischen Kunst zwischen 1860 und 1925. Impressionistische Anregungen haben nicht nur Kandinskys Œuvre revolutioniert. Sie waren vielmehr Ausgangspunkt zahlreicher Avantgardenkünstler, die impressionistische Lichtmalerei in Rayonismus, Kubofuturismus und Suprematismus transformieren sollten.“

Seit den 1860er Jahren zog Paris als führende europäische Kunstmetropole Maler der Akademien von Moskau und St. Petersburg an.

In der Auseinandersetzung mit der impressionistischen Malerei des modernen Lebens befreiten sie sich vom Regelwerk des akademischen Realismus in Russland. Die Begegnung mit der französischen Malerei inspirierte Künstler wie Ilja Repin, Konstantin Korowin und Valentin Serow zu Darstellungen, die neben dem Eindruck des Gegenwärtigen Momente einer sinnlichen, dem Leben zugewandten modernen Welt zeigten. Elektrisches Licht, die Auslagen der Schaufenster und die Architektur der modernen Boulevards boten ihnen Motive, denen sie mit großer malerischer Freiheit begegneten. Die malerischen Effekte im Wechsel der Tageszeiten fesselten sie. Die nächtlich beleuchteten Straßenzüge faszinierten insbesondere Korowin und Nicolas Tarkhoff, die das Thema in Russland populär machten.

Das vom Impressionismus inspirierte Malen unter freiem Himmel veränderte die russische Kunst und machte das Thema Landschaft populär. Repin, Wassili Polenow und ihre Schüler Korowin und Serow erkundeten die Natur um Moskau und reisten in die Weiten des Nordens. (MB)

Kewenig Galerie GmbH

Repräsentative Werkauswahl des Künstlers Raimund Girke zu seinem 90sten Geburtstag

Am 28. Oktober wäre Raimund Girke 90 Jahre alt geworden. Er zählt zu den Pionieren der analytischen Malerei nach 1945 in Deutschland.

KEWENIG präsentiert in enger Zusammenarbeit mit Madeleine Girke, seiner Tochter und Nachlassverwalterin, bis 7. November 2020 eine repräsentative Auswahl der zentralen Schaffensphase der 1980er und 1990er Jahre.

Die Vorherrschaft der Farbe Weiß stellt die wesentliche Konstante in Girkes Schaffen dar. Sie dominierte ab dem Ende der 50er Jahre in seinen Bildern alle anderen Farben. Wesentliche Merkmale seiner Malerei sind zudem Struktur und Bewegung. Dieselbe Vielseitigkeit und malerische Freiheit erreicht Girke auch in seinen Arbeiten auf Papier.

In den meisten Werken der Ausstellung ist der Duktus des Malers sehr präsent, er schafft Bewegung und Ruhe zugleich. Die Strukturierung und Modulierung der gesamten Bildoberfläche, die seit jeher

*Raimund Girke
in seinem Atelier
in Düsseldorf 1979*

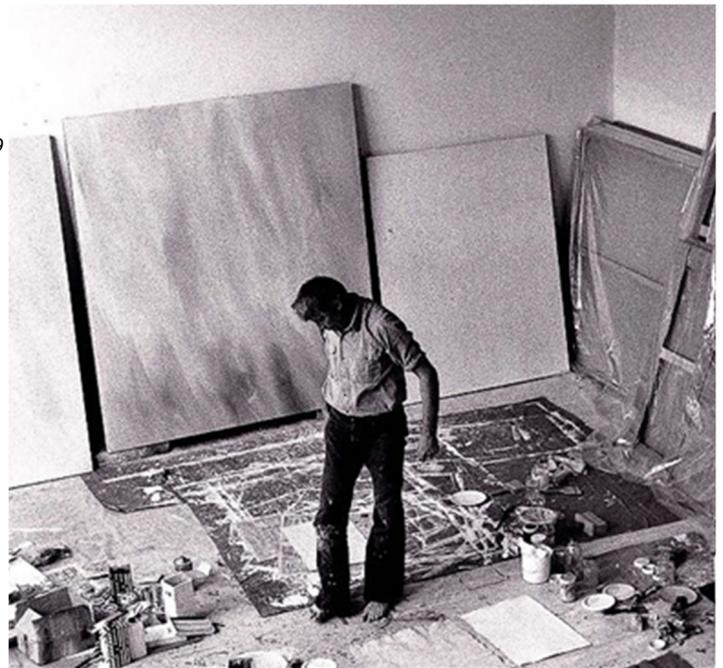


Bild:
Estate
Raimund
Girke

eine wichtige Rolle für Girke gespielt hatte, wird in dieser Werkauswahl besonders deutlich: die bewegten Pinselstriche sind mal dynamisch, stürzend, mal gleichmäßig rhythmisch auf den meist über zwei Meter umfassenden

Leinwänden angeordnet. (KG)

Anzeige

**discovery art fair.**

29 oct – 01 nov

Die Entdeckermesse
für zeitgenössische KunstMesse Frankfurt
Halle 1**Jetzt Online-Tickets
sichern!**

discoveryartfair.com

Lenbachhaus

Unter freiem Himmel

Unterwegs mit Wassily Kandinsky und Gabriele Münter

Wassily Kandinsky und Gabriele Münter – wir kennen sie als zentrale Figuren der Künstler*inneninformation Der Blaue Reiter. Bereits vor dieser Zeit verband die beiden eine enge künstlerische Beziehung. Die Ausstellung widmet sich erstmals ihren gemeinsamen Wegen in den Jahren von 1902 bis 1908. Auf zahlreichen Reisen schuf das Paar kleine Malereien und Fotografien: unter freiem Himmel und mit leichtem Gepäck. Etwa in Kallmünz, Rotterdam, Tunis, Rapallo und Paris entstanden Ölskizzen, Fotografien und Zeichnungen direkt vor den Motiven.

Unter diesen Werken befinden sich zahlreiche Ölstudien, Fotografien und Skizzenbücher von Gabriele Münter, die zum ersten Mal in einer Ausstellung gezeigt werden. Sie ermöglichen uns, die besonders nahe, gemeinsame Auseinandersetzung des Paares mit denselben Motiven und künstlerischen Techniken nachzuvollziehen, zeigen uns gleichzeitig aber auch die ganz persönlichen, individuellen Wahrnehmungen ihrer Umgebung.

Auf Einladung des an der Phalanx-Schule lehrenden Kandinsky nahm Münter am Sommeraufenthalt seiner Klasse 1902 in Kochel teil. Unterwegs mit Kamera, Paletten, kleinen Malpappen, zusammengefalteter Staffelei und verschleißbaren Farbtuben fuhren sie mit dem Fahrrad durch die Landschaften des Voralpenlandes. Nach den ersten gemeinsamen Wochen in Kochel verbrachten sie den zweiten Malsommer der Klasse Kandinskys 1903 in Kallmünz, nun als Paar.

Hier entwickelten sie ein erkennbar aufeinander bezogenes künstlerisches Arbeiten, das sie in den nächsten Jahren während ihrer gemeinsamen Reisen fortführen sollten. Sie näherten sich demselben Motiv, nutzten dabei verschiedene Techniken, verwendeten unterwegs entstandene Fotografien auch als Vorlage für Zeichnungen, Holzschnitte und Gemälde und diskutierten über individuelle künstlerische Weiterentwicklungen.



Wassily Kandinsky, Rapallo – Meereslandschaft mit Dampfer, 1906, Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, Ankauf des Förderverein Lenbachhaus e.V. 2019

Bild: Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau

Ab 1904 begab sich das Paar bis 1908 auf Reisen. Mobilität bestimmte ihr Privatleben sowie ihre künstlerische Arbeit. Sie widmeten sich vorwiegend Landschaften und Architekturen der gewählten Zielorte. Dabei folgten sie den Wegen, die auch in Reiseführern der Zeit vorgeschlagen und von touristischen Vorgänger*innen geebnet wurden, ob in Deutschland, den Niederlanden, Italien oder Tunesien. In ihrer Arbeitsweise zeigt sich der Einfluss des Impressionismus: Der Pinsel wurde kaum genutzt und die Farbe nahezu ungemischt mit dem Palettenmesser aufgetragen. Die Formate sind klein und intim, der Einsatz der Farbe stand im Mittelpunkt ihres Interesses. Unberührt von der sozialen Realität der Welt orientierten sich ihre Arbeiten an der Erscheinung der Oberflächen.

Neben den Ölskizzen entstanden zahlreiche Fotografien, die insbesondere Münter fertigte; ihre Kodak-Rollfilmkamera trug sie stets bei sich. In ihnen zeigt sich der Gestaltungswille einer Malerin, deren Fotografien heute für uns nicht mehr nur einen dokumentarischen und privaten Wert besitzen.

Es sind Fotos, deren künstlerischer Blick uns in Erstaunen versetzt. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der fotografischen und gemalten Bilder zeigen uns die Fragestellungen dieses modernen Künstler*innenpaares. Von Kallmünz bis Karthago begaben sie sich mit antiakademischen und impressionistischen Mitteln auf die Suche nach einer zeitgenössischen Ästhetik in der Malerei. (LH)

Kuratiert von Sarah Louisa Henn und Matthias Mühlring

Eine Kooperation des Lenbachhauses mit der Gabriele Münter- und Johannes Eichner-Stiftung, Mit freundlicher Unterstützung des Förderverein Lenbachhaus e.V.

Lenbachhaus

Unter freiem Himmel

Unterwegs mit Wassily Kandinsky und Gabriele Münter

13. Okt. 2020 bis 6. Juni 2021

www.lenbachhaus.de

Fortsetzung von Seite 6

„Top-Stücke des Kunsthandels“

HIGHLIGHTS 2020 in München

Der **Kunsthandel Nöth** zeigt eine reizvolle Mutter-Kind-Ölstudie Max Liebermanns. Fragmentarisch und dennoch voller Stimmung, entstand sie in Vorbereitung zu dessen Hauptwerk „Münchner Biergarten – Garten des Augustinerkellers in München“ von 1884. Von München aus sind es nach Kitzbühel etwa 130 Kilometer. Hier malte Alfons Walde in den Zwanziger- und Dreißigerjahren seine scharfschattigen, expressiven Alpensujets. Der Linzer **Kunsthandel Freller** widmet seine diesjährige Messe-Show ausschließlich dem heute mehr denn je gefragten Maler kerniger, verschneiter Dorf- und Landschaftsszenen. Eine Hommage an die weibliche Schönheit ist Pablo Picassos Lithographie „Françoise“ von 1946, die die seit 1838 existierende **Galerie Boisserée** aus Köln bei ihrem ersten HIGHLIGHTS-Auftritt präsentiert. Die Arbeit gilt als eine

Gerhard Richter,
Dresden 1932,
Fuji, 1996
Öl auf Alu-
cobond,
29 x 37 cm

Bild:
Beck & Eggeling



der strahlendsten, lyrischsten graphischen Arbeiten Picassos, der im Jahr der Entstehung der faszinierenden 22-jährigen Françoise Gillot begegnete. Kurz darauf wurde sie seine Geliebte und Muse. Ganz der Pariser

Künstlerszene dieser Zeit hat sich die **Galerie Française** verschrieben. Mit der poetischen, schattens ähnlichen, rosagründigen Gouache „Le tir à l’arc“ von Georges Braque offeriert sie ein Kleinod der Moderne. (IKM)

Impressum | Imprint

messe**kompakt**.de

EBERHARD print & medien
agentur gmbh

Anschrift	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info @ messekompakt . de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany
Geschäftsführer	Reiner Eberhard	eberhard @ messekompakt . de	
Redaktion	Thorsten Weber (TW) (V.i.S.d.P.) Erika Marquardt	redaktion @ messekompakt . de marquardt @ messekompakt . de	
Verkaufsleitung	R. Eberhard	anzeigen @ messekompakt . de	

Bilder/Logos/Texte

ALBERTINA (AL), Alfred Ehrhardt Stiftung (AES), Art Düsseldorf (AD), BB International Fine Arts Switzerland - Swiss Art Fairs & Exhibitions (BBIFA), Beck & Eggeling, Christopher Makos, makostudio.com, Cintia Herzberger (CH) - SINGULART, Deichtorhallen Hamburg (DH), Die Bundesregierung (BR), Discovery Art Fair - The Working Smarter Group GmbH, EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm) / Reiner Eberhard (RE), Ed van der Elshen, Edelmann / photothek.net, Estate Raimund Girke, Florian Gärtner, Förderverein Lenbachhaus e.V., Galerie Templon (GT), Highlights - Internationale Kunstmesse München (IKM), InGestalt Michael Ehrhrit, Keith Haring Foundation (KHF), Kewenig Galerie GmbH, koelnmesse gmbh (km), Kunsthaus Zürich (KHZ), KUNSTPALAST (KP), Lenbachhaus (LH), Matt Black / Magnum Photos, Museum Barberini (MB), Musée du Louvre (ML), Museum Folkwang (MF), Museum Ludwig (ML), Nina Domnig (ND) - SINGULART, Natura mystica - Bildwelt von Siegbert Hahn / EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm), Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (BPA), Rijksmuseum (RM), SINGULART SE, Galerie SOCIÉTÉ (SO), Städel Museum ((SM), Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau, Staatsgalerie Stuttgart (SGS), Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz (SMB), Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK), The Museum of Modern Art (MoMa), The Working Smarter Group GmbH, U. Edelmann, Verein der Berliner Künstlerinnen 1867 e.V. (VdBK), William Kentridge, Archiv

Haftungsausschluss

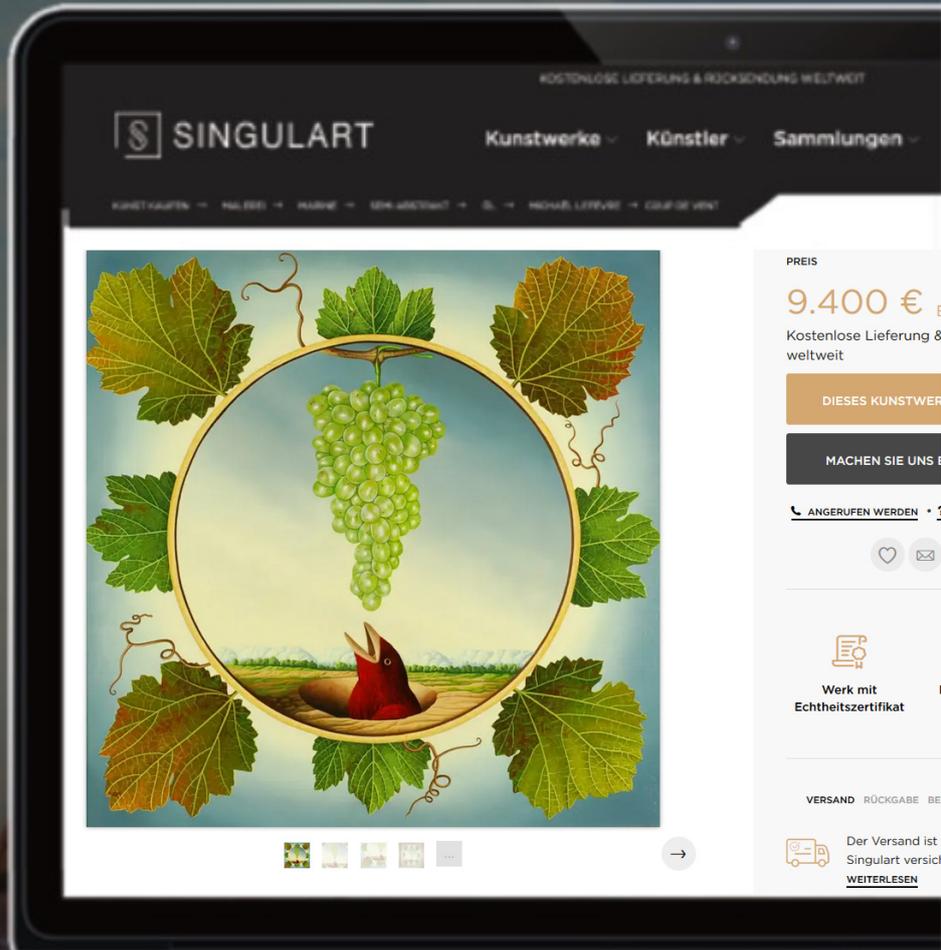
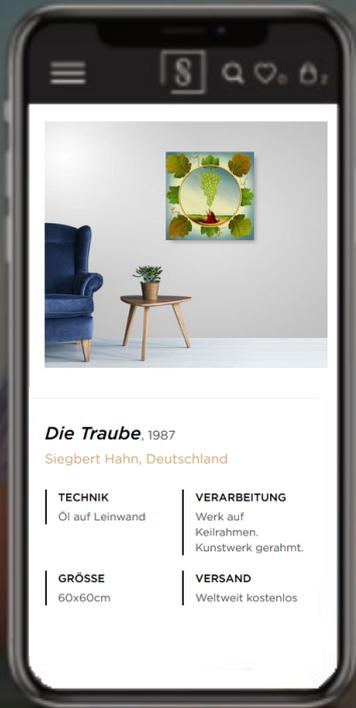
Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle, Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Gemäß Urteil vom 12.5.1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this epaper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this epaper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand Koblenz / Germany



Auf Singularart finden Sie
das Originalkunstwerk,
das zu Ihnen und Ihrem
Zuhause passt.

WWW.SINGULART.COM

CHARNEZ SUZUKI, 2016 • PETER HORVATH, CANADA
HYBRID SUR PAPIER • 61X60,8CM

Termine 2020/2021

Messetermine im In- und Ausland

22.10. bis 25.10.2020

HIGHLIGHTS

Internationale Kunstmesse
in München, Deutschland

29.10. bis 01.11.2020

Discovery

Art Fair Frankfurt

Die Entdeckermesse

01.11. bis 04.11.2020

TEFAF Online

New York

300 Masterpieces

19.11. bis 22.11.2020

Cologne Fine

Art 2020

Kunst- und Antiquitätenmesse
in Köln, Deutschland

19.11. bis 22.11.2020

ART Cologne 2020

Internationale Kunstmarkt
in Köln, Deutschland

01.12. bis 06.12.2020

Art Miami 2020

Miami Art City

Online Acquisition Room

in Miami, USA

07.01. bis 10.01.2021

Art Palm Beach

Modern + Contemporary
in Palm Beach, USA



Impression von der TEFAF

Bild: epm

14.01. bis 17.01.2021

ART

Innsbruck 2021

in Innsbruck, Österreich

04.02. bis 07.02.2021

ART

Rotterdsam 2021

in Rotterdam, Niederlande

04.02. bis 07.02.2021

Frieze

Los Angeles 2021

in Los Angeles, USA

25.02. bis 28.02.2021

art Karlsruhe 2021

in Karlsruhe

17.03. bis 20.03.2021

Art Dubai 2021

in Dubai, Vereinigte Arabische
Emiraten

18.03. bis 21.03.2021

Art Fair Tokyo

in Tokio, Japan

24.03. bis 29.03.2021

Salon du Dessin

in Paris, Frankreich

25.03. bis 28.03.2021

DRAWING NOW

Art Fair 2021

in Paris, Frankreich

25.03. bis 27.03.2021

Art Basel

Hong Kong 2021

in Hong Kong

08.04. bis 11.04.2021

EXPO CHICAGO

in Chicago, USA

16.04. bis 18.04.2021

Art Düsseldorf

in Düsseldorf, Deutschland

27.05. bis 30.05.2021

Affordable Art Fair

in Hong Kong

07.07. bis 11.07.2021

ARCOMadrid 2021

in Madrid, Spanien

30.11. bis 05.12.2021

SCOPE**Miami Beach 2021**

02.12. bis 05.12.2021

Art Basel**Miami Beach***Internationale Messe für zeitgenössische Kunst Miami Beach, USA*

18.02. bis 21.02.2021

INDIA ART FAIR*International Exhibition & Convention Centre in Pragati Maidan, New Delhi, India*

16.04. bis 25.04.2021

art brussel 2021*in Brüssel, Belgien*

07.05. bis 10.05.2021

TEFAF | New York*Modern and Contemporary Art & Design in New York, USA*

31.05. bis 08.06.2021

TEFAF | Maastricht*in Maastricht, Niederlande*

03.06. bis 06.06.2021

London Original Print Fair 2020 - LOPE online*in London, Großbritannien*

Aufgrund der Coronapandemie (COVID-19) können Informationen zu Kunstmesen unter Umständen überholt sein. Genauere Informationen erhalten Sie beim Veranstalter.

Alle Angaben ohne Gewähr! Änderungen vorbehalten!

Baukunst**im Ruhrgebiet:****Ausstellung über Kulturbauten der Region
Museum Folkwang**

Zehn Jahre nach der Eröffnung des David Chipperfield-Baus präsentiert das Museum Folkwang (MF) die Ausstellung „Und so etwas steht in Gelsenkirchen...“ – Kulturbauten im Ruhrgebiet nach 1950 (11. September 2020 bis 10. Januar 2021). Anhand von Wettbewerbsplänen, Modellen, Notizen, Skizzen und Plänen werden die „Biografien“ von einigen der wichtigsten Kulturbauten des Ruhrgebiets der letzten 70 Jahre nachgezeichnet.



Anonym Joan Crawford bei der Eröffnung der Ausstellung The New Theatre in Germany, New York, 5. Februar 1961 Modell des Musiktheaters im Revier, Gelsenkirchen Baukunstarchiv NRW

Zu sehen sind stadtbildprägende Kulturbauten, die die Kernstädte des Ruhrgebiets von der Hochzeit der Schwerindustrie bis zum Strukturwandel zugleich auch als Zentren einer urbanen Kultur auszeichnen.

Die Ausstellung ist Teil des Forschungsprojekts Stadt Bauten Ruhr – Forschen Lehren Teilhaben der Kooperationspartner Museum Folkwang, Technische Universität Dortmund und Baukunstarchiv NRW. (MF)

Kunstmesse**COLOGNE FINE ART
findet planmäßig statt
18.11. bis 22.11.2020**

Ausgewählte Aussteller zeigt auf der jährlich im Herbst stattfindenden COLOGNE FINE ART & DESIGN eine exquisite Auswahl von Kunst und Designgegenständen aus allen Epochen und Genres; von Antiquitäten und Alten Meistern, Asiatika und Außereuropäischer Kunst, Design-Exponaten und Schmuck bis hin zu Werken der Klassischen Moderne, Nachkriegskunst und zeitgenössischen Kunst.



Impressionen von der Cologne Fine Art, Galerie Persiehl & Heine, Hamburg

Bild: epm gmbh

Als temporäre Wunderkammer verbindet die COLOGNE FINE ART & DESIGN Alt und Neu auf höchstem Niveau und setzt die ausgestellten Kostbarkeiten in überraschende und inspirierende Zusammenhänge.

Mit einer Sonderschau speziell für junge Sammler, bestückt mit Objekten aus den Beständen der Aussteller, die nicht mehr als 5.000 Euro kosten, spricht die Messe auch ganz gezielt neue Generationen von Sammlern und Kunst-Enthusiasten an. Mit diesem einzigartigen Angebot ist die Messe ein Ort des Außergewöhnlichen und der Entdeckungen. Wer nach Inspirationen sucht, kommt zur COLOGNE FINE ART & DESIGN nach Köln. (km)

Städel Museum

Acquisition of Max Beckmann's Self-Portrait with Champagne Glass

It is one of the most prominent acquisitions in the more than two hundred years of the Städel Museum's history. Support from the Federal Government Commissioner for Culture and the Media, the Städtischer Museums-Verein, the Ernst von Siemens Kunststiftung, the Kulturstiftung der Länder and five private patrons has made the acquisition of Max Beckmann's Self-Portrait with Champagne Glass for the Städel Museum possible. Executed in 1919, the painting is one of the artist's most well-known and important works. It has been on loan to the museum since 2011. Thanks to the acquisition, it will now remain in the Städel permanently.

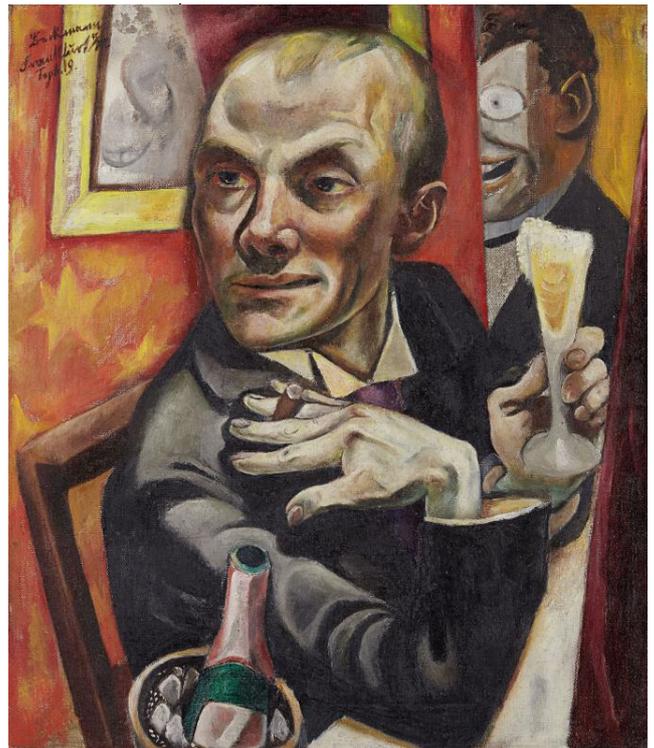
The Self-Portrait with Champagne Glass is among the artist's most striking self-likenesses. What is more, within a small group of self-portraits meanwhile considered iconic, it is the only one to have remained in private German ownership until now. The artwork was in the legendary collection of Hermann Lange of Krefeld, who acquired it in the 1920s. After Lange's death, it remained in the possession of his descendants, from whom it has

now been acquired for the Städel Museum. Max Beckmann is today the most well-known German exponent of Classical Modern art, primarily on account of his early reception in the USA.

It was three years ago that Städel director Philipp Demandt first signalled his interest in the work to Hermann Lange's heirs. Extensive negotiations ensued, leading to a generous concession by the owners that paved the way for initial inquiries with institutional sponsors.

*Max Beckmann,
Self-Portrait with
Champagne Glass, 1919*

Image: Städel Museum



The latter responded with pledges as spirited as they were substantial, and five private patrons followed suit by committing to similarly exceptional

contributions. The artwork is currently on view in the Städel Museum's Beckmann room. From 9 December 2020 to 5 April 2021 it will be the focus of a special presentation at the museum entitled **"STÄDEL'S BECKMANN – BECKMANN'S STÄDEL: The Frankfurt Years"**.

"The Self-Portrait with Champagne Glass is not only one of the most prominent paintings by our 'in-house artist' Max Beckmann, but also an icon of the twentieth century. It has been my fervent wish to acquire this key Beckmann artwork since I took office in Frankfurt. A dream that initially seemed impossible in view of the painting's sheer value, but also its status as a work coveted worldwide, has now – three years later – come to happy realization. Never before has the Städel Museum succeeded in making an individual acquisition of this magnitude.", commented Städel director Philipp Demandt. (SM)

Reopening of the Friedrichs- werdersche Kirche

After a nearly eight-year closing, the Friedrichswerdersche Kirche (Friedrichswerder Church) is reopening to the public on Tuesday, 27 October 2020. Built from 1824 to 1830, it is the only historically preserved church interior by Karl Friedrich Schinkel still in existence. The special exhibition *Ideal and Form*, opening at this site in parallel, features 19th century sculpture from the Nationalgalerie collection. Free admission.

As before its closing in 2012, the Friedrichswerder Church will once again serve as a branch of the Alte Nationalgalerie for the presentation of its comprehensive sculptural inventory.

The Nationalgalerie owns one of the most extensive collections of 19th century sculpture and thus holds a prominent position within Germany's museum landscape. (SMB)

Exhibition

Rijksmuseum Presents Ed van der Elsken: "Crazy World"

This autumn the Rijksmuseum presents Ed van der Elsken: Crazy World, an exhibition focusing on the personal archive that sheds new light on the most celebrated 20th century photographer in the Netherlands.



Ed van der Elsken. Visitors of a concert and policeman at a concert of the Lionel Hampton Big Band in the Houtrusthallen in The Hague 24 March, 1956. Gelatin silver print. Collection Rijksmuseum, Amsterdam.

Image: Ed van der Elsken

The recent acquisition of Ed van der Elsken's artistic estate has provided the ideal opportunity to shed light on the working practice of the Dutch photographer. The display of more than a hundred objects – including photographs, photobook designs and contact sheets – invites the viewer to look over the shoulder of the artist at work.

Ed van der Elsken: Crazy World runs from 30 Oct. 2020 to 10 Jan. 2021. The exhibition is a collaboration between the Rijksmuseum and the Nederlands Fotomuseum in Rotterdam.

Ed van der Elsken: Crazy World

Photographers generally take more pictures than they publish or exhibit, and that was certainly true in the case of Ed van der Elsken

(1925-1990). A large quantity of his works, both famous and previously unknown, were archived at his home in the Dutch city of Edam. They include photographs, mock-up photobooks, annotated contact sheets, and designs for book covers. Many of these objects demonstrate that Van der Elsken's photographs were often the outcome of choices and experimentation. And it was these images from the personal archive – demonstrating the doubts, thought process and reflections involved in the taking and printing of the photographs – that were selected for this exhibition. Examples include series of prints of the same shot, each with a unique combination of format, cropping and contrast, producing sometimes very different final results.

Ed van der Elsken's passion for experimentation is apparent throughout the exhibition. While his approach to cropping and printing was 'playful', he was also a very good designer, and he was closely involved in the design of several of his own photobooks. He tried out a variety of titles, sequences, sizes and combinations of photos as he worked on his 1966 magnum opus *Sweet Life* in the period from about 1960 to 1966. The exhibition includes a selection from his design mock-up for *Sweet Life*, his 1966 masterpiece.

Ed van der Elsken: Pioneer of the Subjective Viewpoint

Ed van der Elsken photographed in the Netherlands, Paris, South Africa, Sierra Leone, Japan, Hong Kong, Mexico, the United States and Indonesia – in short, all over the world. With his characteristically direct and disarming manner he was the epitome of the people's photographer, and his oeuvre is extraordinarily rich and multifaceted. His directness opened the door to capturing the essence of his subjects' humanity, and he used his uniquely raw and personal style to show that photography is about so much more than snapshots; his work is a manifestation of a personal vision. Van der Elsken is recognised internationally as one of the pioneers of the subjective viewpoint in perceiving and portraying people and the world through photography.

Artistic estate

In June 2020 the Rijksmuseum and the Nederlands Fotomuseum announced the agreement that the two museums would co-acquire the artistic estate of Ed van der Elsken. (RM)

COLOGNE FINE ART & DESIGN 2020

Fine Selection of Dealers and Galleries

Date: 18th to 22nd November 2020

The 51st COLOGNE FINE ART & DESIGN presents itself from 18 to 22 November 2020 in Cologne with a fine selection of dealers and galleries.

The journey through time at COLOGNE FINE ART & DESIGN ranges from early specimens from Antiquity through furniture design between classic and modern to art and objects from Europe and non-European regions. Due to corona, the traditional art fair is this year taking place parallel with ART COLOGNE and, together with the leading German art fair for prewar, modern and contemporary art, is an in every respect worthwhile art experience.

As special events, "Vienna 1900" tempts visitors into the period around the turn of the 20th century, and the newly conceptualised "SHOWROOM" allows visitors to experience interior designs into which design objects and high-quality art from the collections of the exhibitors are integrated.

"THE SHOWROOM" wants to show how the crossover of styles and eras can be realised not only in the context of the art fair, but also in one's own home. In addition to this, the following applies to both COLOGNE FINE ART & DESIGN and to ART COLOGNE, which is taking place parallel: two opening days (18 and 19.11) will be succeeded by three visitor days (20 - 22.11). Online admission tickets are only available for all days of the art fair with complete registration. There will be no ticket sales on site.

Old Masters and historical furniture and object art antiques are exceptionally well-represented at this year's COLOGNE FINE ART & DESIGN by dealers like Angevaren Antiquairs (NL), Kunsthandel Dr. Thomas Schmitz-Avila (D), Kollenburg Antiquairs (NL), Sebastian Jacobi/meinweiß home (D), Remco van Leeuwen Antiquair (NL), Elmar Robert Medieval Art (D), Don Verboven (BE) and Viebahn Fine Arts

(D). Niko van Keep (NL) also shows antique timepieces, Brenske Gallery (D) Russian icons, and Tom Tavcar (D) is here once again after a pause of several years with miniatures and porcelain. Dr. Tilman Roatzsch (D) and Galerie Balbach (D) are exhibiting once again and will present furniture art from the 18th and 19th centuries. Return exhibitor Maier & Co Fine Art (D) is coming with art of the 19th century. Admirers of antique art and collector's objects will also find what they are looking for with new exhibitor Jean-David Cahn (CH). In addition to his own stand, Cahn, together with Dierking (CH), is presenting a selection of antique works in dialogue with the contemporary artist Otto Boll (*1952). (km)

More information under:

<https://www.colognefineart.de/>

Advertisement



**Original
oil paintings
directly from
the artist!**

Natura mystica

Siegbert Hahn

www.natura-mystica.eu

Galerie Templon, Paris**“An Eclipse of Moths”****GREGORY CREWDSON**

„Alone Street“, 2018–2019, Gregory Crewdson, Archival pigment print mounted to dibond, 127 x 225.8 cm (50 x 88 7/8 inches)

Courtesy Gallery Templon, Paris – Brussels.

Four years after the spectacular Cathedral of the Pineshow, Gregory Crewdson's latest series An Eclipse of Moths will premiere in Europe at Templon in Paris. This ensemble of sixteen panoramic photographs is the result of over two years' work.

In an America mired in a health and political crisis, with the presidential campaign in full swing, Gregory Crewdson, the undisputed master of staged photography, offers an empathetic and critical reflection on his country. Depicting outdoor scenes in a small, desolate town in post-industrial New England, the artist conceived the works as a meditation on the fragility of the world, brokenness, the yearning for redemption and the quest for transcendence.

For more than 25 years, Gregory Crewdson has been creating complex, skilfully staged photographs that draw greatly on the codes of cinema. His creative process is similar to film production with all its logistical and technical complexity: storyboard, team of technicians, choice of sites,

sophisticated lighting and actors poses.

In consultation with the municipality, the artist spent months travelling around the city before finding the various places that served as sets, including a taxi depot, an abandoned factory complex, a concrete burial vaults facility, deserted backyards ... Crewdson has swapped the intimate interior that made him famous for urban landscapes that are both grandiose and disturbing.

The action seems to be multiplied by several focal points and ambiguous scenes: two coffins abandoned on the road while an empty stretcher waits on the lawn; a motorist immobilized by fallen traffic lights while a man stares at a baby's bottle; a homeless man facing a puddle of rose petals while idle youngsters hang around in front of a container.

Every detail, street name or accessory casts an unexpected light on the palpable loneliness of the characters.

Motionless, lost, the protagonists of these ambitious compositions evoke the moths chosen for the exhibition's title. Gregory Crewdson explains that he chose the image of an eclipse of moths to evoke the phenomenon where by the insects, drawn by the artificial lights of the city, cluster together and lose their bearings. A metaphor for our contemporary disorientation, these works subtly question the vulnerability of the human condition and the paradoxes of the American dream. Never didactic, they leave the viewer free to imagine the stories hidden beneath the surface and dream of other possibilities. (GT)

Gregory Crewdson
Eclipse of Moths

7 Nov. - 24 Dec., 2020
Tue to Sat from 10 am to 7pm

Address:
28 Rue Grenier Saint-Lazare
75003 Paris

Gallery Templon

International rendez-vous of contemporary and modern art

FIAC Announces its Cancellation in 2020

It is with great disappointment that FIAC announces the cancellation of its 2020 edition, initially scheduled at the Grand Palais from October 22nd to 25th. This decision is the result of numerous and constant discussions between the organizers and its exhibitors, collectors, visitors and partners these past weeks. Despite its deep determination to organize FIAC -this unique rendez-vous bringing together specialists in the field of modern and contemporary art -in 2020, and its efforts to overcome the difficulties caused by the health crisis, the fair is not in a position to organize an event that meets the legitimate expectations of its exhibitors.

This decision shall apply to FIAC at the Grand Palais and its Hors les Murs venues, the Petit Palais, the Jardin de Tuileries, the musée national Eugène-Delacroix, the Place

Vendôme and the Place de la Concorde. In this context, FIAC will reimburse 100% of the sums already paid by its exhibitors.



Image: epm gmbh

FIAC is incredibly thankful to its exhibitors, institutional partners, visitors and sponsors for their support, trust and commitment. The 47th edition of FIAC will take place from October 21st to 24th 2021 at the Grand Palais Éphémère on the Champ-de-Mars. (FIAC)

Change of Date

Art Düsseldorf Moves into Spring

With its upcoming edition, Art Düsseldorf (AD) is permanently moving its date to spring. The fourth edition of Art Düsseldorf will take place from April 16th to 18th 2021, in the Alte Schmiedehalle of Areal Böhler in Düsseldorf. The registration period for exhibitors is running.

The fourth edition of Art Düsseldorf, postponed due to the worldwide impact of the COVID-19 pandemic, will open its doors to experts and art lovers in spring 2021.

In order to protect exhibitors and visitors, the exhibition space of Art Düsseldorf in 2021 will be limited to the main hall of Areal Böhler (Alte Schmiedehalle).

The spacious, light-flooded hall offers an ideal space for the presentation of contemporary art.

The registration period for exhibitors end at November 30, 2020. (AD)



Image: epm gmbh

Exhibition

Albrecht Altdorfer

Louvre: A German Renaissance Master

Painter, draftsman, and printmaker active in Regensburg, Albrecht Altdorfer (around 1480–1538) was a major German artist of the 16th century. Nevertheless, he is less renowned than other masters of his generation, such as Albrecht Dürer, Lucas Cranach and Hans Baldung Grien.



Albrecht Altdorfer, L'Adoration des Mages

Image: Städel Museum – U. Edelmann

The first of its kind in France, and organized in close cooperation with Vienna's Albertina Museum, this monographic exhibition aims to acquaint the public with the rich diversity of Altdorfer's body of work in the context of the German Renaissance. Closely connected to humanist circles, Altdorfer was at once a highly original artist, prolifically inventive both in form and choice of subject, and thoroughly aware of the work of his German and Italian contemporaries. Featuring more than 200 pieces - paintings, drawings, prints, sculptures and objets d'art - the exhibition is arranged chronologically and by theme, with sections devoted to major works commissioned by Emperor Maximilian, as well as to gold and silver smithery, and the two genres pioneered by the artist-landscape and architecture. (ML)

JAN VAN IMSCHOOT**“Le bouillon d’onze heures”****Galerie Templon**

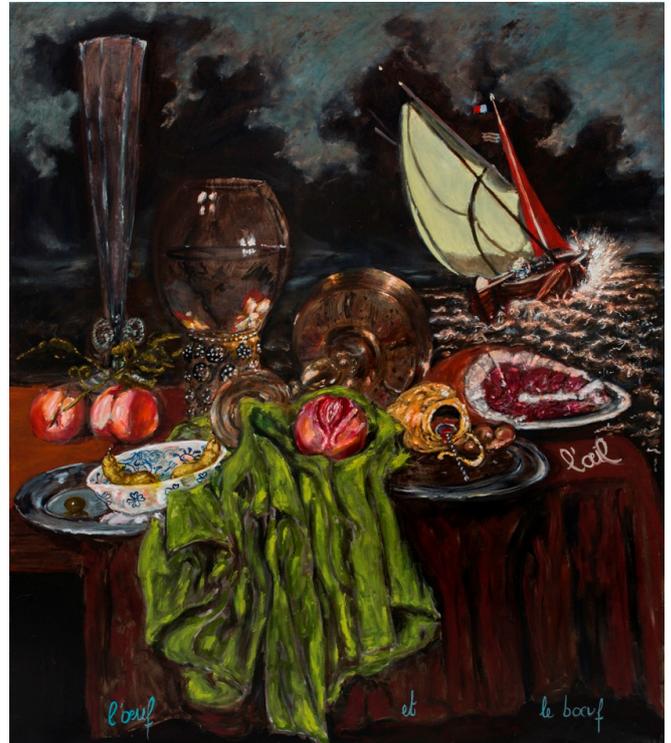
Two years after his last exhibition at Galerie Templon (GT), Belgian artist Jan Van Imschoot, the self-proclaimed master of “anarcho-baroque”, is returning to his native country to present a new series of restyled still lifes. In *Le bouillon d’onze heures* (the 11 o’clock broth), Van Imschoot explores the art of the 17th-century Northern School. The artist looked for inspiration to the silent universe of one of its masters: Willem Claesz Heda.

Following in the footsteps of the one of the most illustrious of Flemish painters, Van Imschoot reworks the still life form to reflect his distinctive universe, restoring its noble status thanks to his virtuosity and mastery of the subject. Against dark backgrounds lit up by flashes of flamboyant colour, he immerses us in 17th-century Flemish bourgeois life, a gleaming world of luxury tableware, sophisticated dishes and precious silk tablecloths. But Van Imschoot’s paintings are unfailingly ambiguous:

behind this enchanting-looking world lies another, more complex universe.

Rooted both in representation and imagination, reality and fantasy, Van Imschoot’s work abounds in erotic, historical and religious motifs.

As he explains, “paintings can present an innocent-looking world, but anyone familiar with the art of symbols and associations of shapes can project their own perception on to them at will.” (GT)



“Le combat contre l’aube”, 2020, Jan van Imschoot
Courtesy Gallery Templon, Paris – Brussels

Louvre: Exhibition**Body and Soul****Italian Renaissance Sculpture from Donatello to Michelangelo**

Tullio Lombardo, *Bacchus et Ariane*, vers 1505-1510,
Kunsthistorisches Museum

Image: Kunsthistorischesmuseum. Vienne

The Body and Soul: Italian Renaissance Sculpture from Donatello to Michelangelo exhibition, co-organized by the Castello Sforzesco in Milan, brings together over 150 artworks. It highlights the main characteristics of the new art style that spread throughout Italy in the second half of the Quattrocento (15th century), culminating in the early 16th century in what contemporary art historian Giorgio Vasari described as the “modern style”- the peak of

Renaissance sculpture and Italian art.

Artists looked for innovative ways to depict the movements of the human body; this desire to express motion and emotion underlays the work of the greatest sculptors of the period—including Donatello and Michelangelo, two of the most famous artists in history. By the late 15th century, Michelangelo had achieved a mastery of form reflected in the figures of the *Slaves*, held at the Louvre.

The variety of works on display in the exhibition illustrates the sheer scope of Renaissance creativity, represented by many outstanding artists including Antonio Pollaiuolo, Tullio Lombardo, Andrea Riccio and Agostino Busti (known as Bambaia). (ML)

Rhy ART SALON

2021

CONTEMPORARY
ARTISTS
– 5TH EDITION

17 – 20 June 2021
RhyPark Basel

RHYPARK BASEL
MÜHLHAUSERSTRASSE 17, 4056 BASEL
TRAM 1 / 14 / 21: NOVARTIS CAMPUS



RHY-ART.COM

Fortsetzung von Seite 2

COLOGNE FINE ART & DESIGN 2020

Messe zeigt ausgewähltes Mid-Century-Design



Cologne Fine Art, Galerie Osterdorff aus Münster

Bild: epm gmbh

Seit 2019 bildet das Thema DESIGN einen größeren Schwerpunkt auf der COLOGNE FINE ART & DESIGN; sichtbar wird dies nicht zuletzt durch die Ergänzung im Messenamen. Bemerkenswert ist in diesem Jahr erneut die Präsentation von ausgewählten Mid-Century-Design Händlern, zu denen Martin Bohn + Partner Galerie formformsuche (D), Guelfucci (D) und Marc Boucherie (D) gehören. Neuaussteller Zitzo Modern design Gooitsen Postma (NL) bereichert das Angebot mit weiteren Designhighlights. Gisbert Pöppler (D) überzeugt mit Designobjekten des 21. Jahrhunderts.

Die COLOGNE FINE ART & DESIGN zeigt auch in diesem Jahr eine erlesene Auswahl von außereuropäischer Kunst. Das Angebot von Hans Martin Schmitz (D), Martin Doustar (BE) und Dierking (CH) wird im November 2020 durch Wiederkehrer Galerie Smend (D) hervorragend ergänzt. Epochen und Stile überschreitend, kontrastiert André Kirbach (D) Asiatika, Antiquitäten und moderne Kunst und der vielseitige, in Brüssel beheimatete Händler Herwig

Simons (BE) lässt die Grenzen der Kunstrichtungen und Jahrhunderten gekonnt miteinander verschmelzen.

Klassische Moderne und Nachkriegskunst präsentieren Dierking - Galerie am Paradeplatz (CH), Galerie Francaise (D), Gilden's Art (GB) und Kunsthandlung Osper (D). Als Neuaussteller präsentiert sich Michael Schwarze Fine Art (A).

Im Zeitgenössischen Bereich stellen erneut Sakhile&Me (D), THK Gallery (SA) mit afrikanischer Kunst sowie CHOI&LAGER Gallery (D) mit einer Mischung von koreanischen und europäischen Künstlern aus. Neuaussteller Rosemarie Jäger (D) zeigt Werke von Künstlern, die sich in ihrem Schaffen zwischen Juweliers-, Handwerkskunst und bildender Kunst bewegen. Dabei bauen die Galerie Andreas Binder (D) und die Galerie Martina Kaiser (D) mit etablierten zeitgenössischen Positionen eine Brücke zur parallel laufenden ART COLOGNE.

Mit seltenem und kostbarem Schmuck beteiligen sich die Rück-

kehrer Nüdling (D) und The old Treasury (NL).

Sonderschau „THE SHOWROOM“ mit neuem Ausstellungs- konzept in 2020

Für ein neues Ausstellungskonzept steht die **Sonderschau „THE SHOWROOM“**. Ausgesucht und kuratiert vom Interieur-Experten Sebastian Jacobi verschmilzt hier Design, Altes und Modernes Kunstgewerbe aus den Angeboten der Aussteller miteinander.

Das diesjährige Motto des SHOWROOM heißt aus aktuellem Anlass „Homeoffice“, ein Begriff, der unsere Lebens- und Arbeitswelt schon jetzt enorm verändert hat und die Frage nach der Bedeutung von Kunst und Interieur im Raum neu stellt: Welchen Einfluss hat unsere unmittelbare Umgebung auf unser Leben und die Qualität unserer Arbeit?

Die Präsentation im SHOWROOM soll den Betrachter dazu anregen, den eigenen privaten Lebensraum durch Kunst, Design und Kunstgewerbe positiv aufzuladen und neu zu definieren.

Die Vielseitigkeit der Aussteller auf der COLOGNE FINE ART & DESIGN ermöglicht im SHOWROOM eine Reise durch die Jahrhunderte und Kulturen, Gewerke und Kunststile. Im Wechselspiel von Licht und Schatten, Dunkelheit, Farbe und Proportion entfaltet sich ein ganz besonderes Kaleidoskop.

Wie im früheren „**Young Collectors Room**“ werden auch im SHOWROOM die Preise für Kunst und Objekte unter 5.000 Euro liegen.

Die COLOGNE FINE ART & DESIGN wird in Halle 3.2 realisiert. Sie ist unmittelbar an die ART COLOGNE angebunden und wird wie diese unter Berücksichtigung der erforderlichen Abstandsregeln großzügig und luftig aufgeplant sein. (km)

**COLOGNE
FINE ART &
DESIGN 2020**

www.colognefineart.de

Deichtorhallen Hamburg

MATT BLACK - AMERICAN GEOGRAPHY



Matt Black: Allensworth, California, USA, 2014

Bild: Matt Black/Magnum Photos

Der US-amerikanische Magnum-Fotograf Matt Black (*1970) hat in seinen Arbeiten immer wieder den Zusammenhang zwischen Migration, Armut, Landwirtschaft und der Umwelt in seiner Heimat Kalifornien und in Süd-Mexiko dokumentiert. Für sein Projekt AMERICAN GEOGRAPHY reiste er über 100.000 Meilen durch 46 US-Bundesstaaten, darunter Kalifornien, Oregon, Louisiana, Tennessee und New York. Auf diesen Road Trips besuchte Black Gemeinden, deren Armutsquote über 20 Prozent liegt und die wie auf einer Landkarte miteinander verbunden werden können. So gelang es Black, Armut als kollektives Element der Menschen in den USA darzustellen, deren Leben sich abseits des American Dream abspielt.

„Der wichtigste Schlüssel, um zu verstehen, warum ich dieses Projekt mache, ist meine eigne Herkunft“, sagt Matt Black über das Projekt. „Meine Region und auch viele andere im ganzen Land werden nicht vom großen amerikanischen Mythos – also von der Grundidee Amerikas – repräsentiert.“

78 Exponate dieser Reisen bilden den Fokus der von Ingo Taubhorn zusammen mit dem Fotografen kuratierten Ausstellung AMERICAN GEOGRAPHY, die als weltweite Premiere vom 25. September 2020 bis 3. Januar 2021 im Haus der Photographie der Deichtorhallen Hamburg präsentiert wird.

„Mit der Ausstellung AMERICAN GEOGRAPHY von Matt Black setzen wir

Lauren Greenfield und Paolo Pellegrin die Reihe engagierter Dokumentar fotograf*innen fort, welche stark auf gesellschaftspolitische und soziale Bedingungen des Lebens eingehen. Mit seinen großformatigen quadratischen Schwarz-Weiß-Bildern und überwältigenden Landschaftspanoramen zeigt uns Black ein Land fernab der unbegrenzten Möglichkeiten und eine amerikanische Gesellschaft, die größtenteils von Armut, Chancenlosigkeit und politischer Resignation geprägt ist“, sagt Ingo Taubhorn, Kurator des Hauses der Photographie.

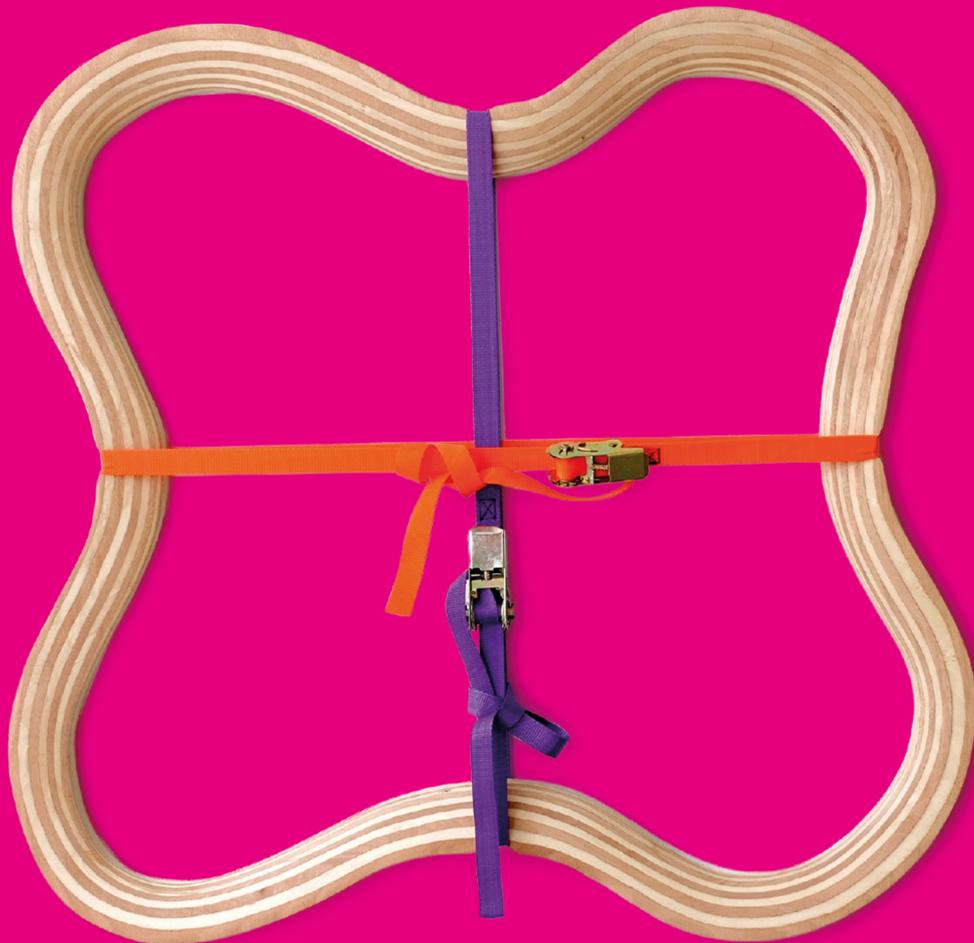
AMERICAN GEOGRAPHY konzentriert sich auf die am stärksten benachteiligten Orte und ihre Bewohner*innen in den USA. Matt Black fotografierte dazu in den Wüsten im Südwesten über den Black Belt im Südosten bis hin zu den postindustriellen, ehemaligen Fabrikstädten im Mittleren Westen und Nordosten. Die Ergebnisse sind beeindruckend: Wenn Fotografie dazu beitragen kann, um Fakten und Zahlen zu humanisieren, so zeigt die Karte das Ausmaß des Problems. Dieses Aufzeigen einzelner Notlagen wird damit zum Schlaglicht für ein landesweites Thema.

Matt Black wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem W. Eugene Smith Award (2015), dem Robert F. Kennedy Journalism Award (2016) und zuletzt 2018 für seine Arbeit in Puerto Rico. Weitere Auszeichnungen erhielt er vom Magnum Foundation Emergency Fund, dem Pulitzer Center on Crisis Reporting und dem Center for Cultural Innovation.

Parallel wird die Ausstellung BEAUTIFUL AMERICA des US-amerikanischen Fotografen Jerry Berndt sowie das Projekt #Protests-GoViral im Haus der Photographie präsentiert. Beide Projekte werden zeitgleich zum US-amerikanischen Präsidentschaftswahlkampf in diesem Jahr gezeigt. (DH)

discovery art fair.

29 oct – 01 nov 2020



Die Entdeckermesse für
zeitgenössische Kunst

Messe Frankfurt
Halle 1

**Jetzt Online-Tickets
sichern!**

discoveryartfair.com

Bund unterstützt Privattheater

Bis zu 30 Mio. Euro stellt der Bund in der Corona-Pandemie für Privattheater zur Verfügung. Viele von ihnen haben den Spielbetrieb wieder aufgenommen, müssen aber erhebliche Einnahmeausfälle hinnehmen.

Ein Förderprogramm, das Kulturstatsministerin Monika Grütters gemeinsam mit dem Deutschen Bühnenverein konzipiert hat, soll den Privattheatern im krisenbedingten Spielbetrieb helfen. Denn die mehr als 200 Spielstätten, die künstlerisch selbst produzieren, müssen wegen der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln erhebliche Einnahmeausfälle hinnehmen.

Bis zu 30 Mio. Euro stehen aus dem Zukunftsprogramm "Neustart Kultur" bereit. Gefördert werden bis zu 80% der Ausgaben für das künstlerische Personal in der Spielzeit 2020/2021. Der Zuschuss kann dabei maximal 140.000 Euro betragen. „Mit ihrer Kreativität und ihrem Unternehmergeist haben die deutschen Privatthea-



Kulturstatsministerin Monika Grütters

Bild: BPA

ter herausragende Bedeutung für das Kulturleben in Deutschland“, sagt Grütters. (BPA)

Alfred Ehrhardt Stiftung

SEE STÜCKE.

Fakten und Fiktion

Termin: 15./16. Jan. bis 25. April 2021

Eine von Harald Theiss kuratierte Gruppenausstellung mit Angelika Arendt, Jessica Backhaus, Yto Barrada, Julius von Bismarck, Laurence Bonvin, Astrid Busch, Yvon Chabrowski, Lia Darjes, Sven Drühl, Simon Faithfull, Christine de la Garenne, Eva Grubinger, Moritz Hirsch, Inka & Niclas, Tobias Kappel, Jochen Lempert, Christian Niccoli, Charles Pétilion, Sheila Rock, Miguel Rothschild, Nasan Tur, Sascha Weidner und Rebecca Wilton.

Das Meer gilt vor allem seit der Romantik als Sehnsuchtsort, als geheimnisvolle, endlose und scheinbar unveränderte Landschaft. Doch gerade heute ist es mehr denn je ein Ort neuer Gefahren und Realitäten sowie ein empfindliches Ökosystem, das zunehmend zerstört wird. Diesen weiten Bogen umspannt die Ausstellung

SEE STÜCKE mit Werken von 23 internationalen Künstlerinnen und Künstlern. Neben dem veränderten Blick auf das Motiv des Meeres geht es bei den aktuellen Positionen vielfach um den Moment der Irritation, des Befremdlichen oder sogar Unheimlichen. Es geht nicht um direkte Ursachenforschung, sondern vielmehr darum, mit der jeweiligen künstlerischen Bildsprache das Meer als Brücke oder Grenzraum, seiner Ausbeutung und Nutzung sowie der allgemeinen Klimaveränderungen zu verhandeln. Eine differenzierte Gefühlslage der „Verunsicherung“ wird spürbar, weil vieles auf den ersten Blick nur angedeutet oder unsichtbar bleibt. (AES)

Schmeing verlässt die Bonner Bundeskunsthalle

Patrick Schmeing verlässt die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn zum 1. April 2021, um als neuer Geschäftsführender Vorstand und Direktor die Leitung der Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Stiftung und des Mendelssohn-Hauses in Leipzig zu übernehmen. Das gaben heute der Leipziger Oberbürgermeister und Vorstandsvorsitzende der Mendelssohn-Stiftung, Burkhard Jung, und zeitgleich der Vorsitzende des Kuratoriums der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Ministerialdirektor Günter Winands, Amtschef bei der Beauftragung der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), bekannt. Der Kuratoriumsvorsitzende dankte Patrick Schmeing für sein erfolgreiches Engagement als Kaufmännischer Geschäftsführer der Bundeskunsthalle. (BPA)

Friedrichswerderschen Kirche wird wieder eröffnet

Nach rund achtjähriger Schließzeit öffnet die Friedrichswerdersche Kirche am Dienstag, dem 27. Okt. 2020, wieder für die Öffentlichkeit. Von 1824 bis 1830 erbaut, ist sie heute der einzige originalerhaltene Kircheninnenraum Karl Friedrich Schinkels. In der parallel eröffnenden Sonderausstellung „Ideal und Form“ werden hier Skulpturen des 19. Jahrhunderts aus der Sammlung der Nationalgalerie gezeigt. Der Eintritt ist frei. Wie vor der Schließung 2012 wird die Friedrichswerdersche Kirche nun wieder von der Alten Nationalgalerie als Dependence für die Präsentation ihres umfangreichen Skulpturenbestands genutzt werden. Die Nationalgalerie besitzt eine der umfassendsten Sammlungen skulpturaler Kunst des 19. Jahrhunderts und nimmt damit eine herausragende Stellung innerhalb der deutschen Museumslandschaft ein. (BPA)

Fortsetzung von Seite 8

Rembrandt bricht mit der Tradition des militärischen Porträts

Von Nina Domnig

Rembrandt wurde 1639 von Hauptmann Frans Banninck Cocq mit dem Gemälde *Die Nachtwache* beauftragt. Es stellt Männer der freiwilligen Bürgerwehr dar, deren Aufgabe es war, die Stadt zu schützen, indem sie auf Straßen patrouillierten, Brände löschten, Aufstände beendeten und den Anstand in der Stadt aufrechterhielten. Nach damaliger Tradition musste jedes in dem Kunstwerk dargestellte Mitglied ein „Sitzungshonorar“ an den Künstler zahlen. Einer der frühen Titel des Gemäldes lautete *Porträt der Kompanie von Hauptmann Frans Banninck Cocq und Leutnant Willem van Ruytenburch*, während sich fast 150 Jahre später schließlich der Titel „*Nachtwache*“ durchsetzte. Obwohl die dargestellte Szene nicht wirklich nachts spielt, hatte sich auf dem Kunstwerk über die Jahrzehnte Schmutz angesammelt, was ihm eine düstere und schemenhafte Atmosphäre verlieh.

Mit *Die Nachtwache* brach Rembrandt mit der Tradition des militärischen Porträts, weshalb es bis heute ein einzigartiges Schützenstück ist. Anstatt die Mitglieder der Bürgerwehr in traditionellen Posen zu malen, etwa bei einem Bankett oder in Reihen sitzend, ist Rembrandts Gemälde ein lebendiges Porträt, das die geschäftige und turbulente Tätigkeit der Bürgerwehr zeigt.

In der Mitte des Bildes, beleuchtet von einem Lichtstrahl, sind Hauptmann Banninck Cocq und sein Leutnant Willem van Ruytenburch zu sehen, wie sie ihre Gruppe an Männern beim Aufbruch anführen. Banninck Cocq, ein wohlhabender, an der juristischen Fakultät ausgebildeter Bürger, ist elegant in Schwarz mit einer auffallend roten Schärpe gekleidet, während van Ruytenburch einen extravaganten gelben Anzug mit französischem Besatz und einer weißen Schärpe trägt. So wie Rembrandt die beiden Männer gemalt hat, scheinen sie bereit zu sein, aus der Leinwand zu springen und in Aktion zu treten.

Rund um die beiden Anführer herrscht reges Treiben. Als offizielle Waffe der Schützengilde sind Musketen besonders prominent vertreten, wobei jede Phase der Vorbereitung der Waffe dargestellt ist: Links auf dem Gemälde ist ein in Rot gekleideter Musketier zu sehen, der Pulver in die Mündung seiner Waffe schüttet und sie für den Abschuss vorbereitet. Daneben mit gestrecktem Bein ein Soldat, der einen mit Eichenblättern verzierten Helm trägt, beim Zielen oder Abfeuern. Und hinter dem Leutnant bläst ein Mann das Restpulver aus seiner Waffe, vermutlich nach dem Abfeuern. Diese Darstellungen lassen vermuten, dass Rembrandt die damals verfügbaren Waffenhandbücher gekannt hat.

einen besiegten Feind.

Rembrandt hat auch ein Selbstporträt in dem Gemälde hinterlassen – er ist als ein Mitglied der Bürgerwehr dargestellt, sein Gesicht ist über der rechten Schulter von Hauptmann Banninck Cocq zu sehen. Restaurierung

Im Juli 2019 begann im Amsterdamer Rijksmuseum eine aufwändige Restaurierung von *Die Nachtwache*. Im Laufe der Zeit wurde das Kunstwerk schon mehrmals restauriert, nachdem es beschädigt worden war, darunter durch Schnitte mit einem Schustermesser, einem Brotmesser und durch das Besprühen mit Säure.

Die derzeitige Restaurierung unter dem Namen „*Operation Nacht-*



Detail of The Night Watch by Rembrandt

Bild: Rijksmuseum

Ein blondes Mädchen in einem prunkvollen Kleid nimmt in dem Gemälde einen prominenten Platz ein, wobei ihre Rolle eher die eines Maskottchens als die eines Mitglieds der Bürgerwehr ist.

Einer der auffälligsten Aspekte ihrer Darstellung ist das tote Huhn, das an ihrem Gürtel hängt. Sowohl die Pistole als auch die Klauen des Huhns sind Symbole der Amsterdamer Büchenschützen; ein totes Huhn steht zudem als Symbol für

wache“ soll mehrere Jahre dauern und kann über einen Livestream vom Rijksmuseum mitverfolgt werden.

Das Gemälde wurde dafür aus dem Rahmen genommen und auf eine speziell angefertigte Staffelei in einem gläsernen Raum gestellt, in dem Fachleute auf beweglichen Podesten arbeiten. (ND)

Seite 35

Fortsetzung von Seite 4

Einfluss des Jazz auf die bildende Kunst des 20. Jahrhunderts

Von **Cintia Herzberger**

Das „Aufflackern, Spritzen und Wüten“ seiner Kompositionen steht im unmittelbaren Austausch mit der ungehemmten, energetischen Qualität der Jazzmusik. Seine abstrakten Gemälde kennzeichnet ein spontaner, gestischer Farbduktus der einer visualisierten Symphonie gleicht.

Eine Komposition aus Harmonie und Unruhe, aus Dynamik und Statik. Diese Verwendung der Spontanimprovisation findet sich auch in der Jazz-Ästhetik, in der der Interpret die Freiheit hat, Soli zu improvisieren. Dabei verliert der Künstler nie die Gesamtstruktur. Jackson Pollock bannt in seinen Action Paintings eine unmittelbare und wie es scheint entfesselte Kraft.

Er komponiert Farben, Spritzer und Linien wie Melodien, Rhythmen und Strukturen in der Jazz Musik.

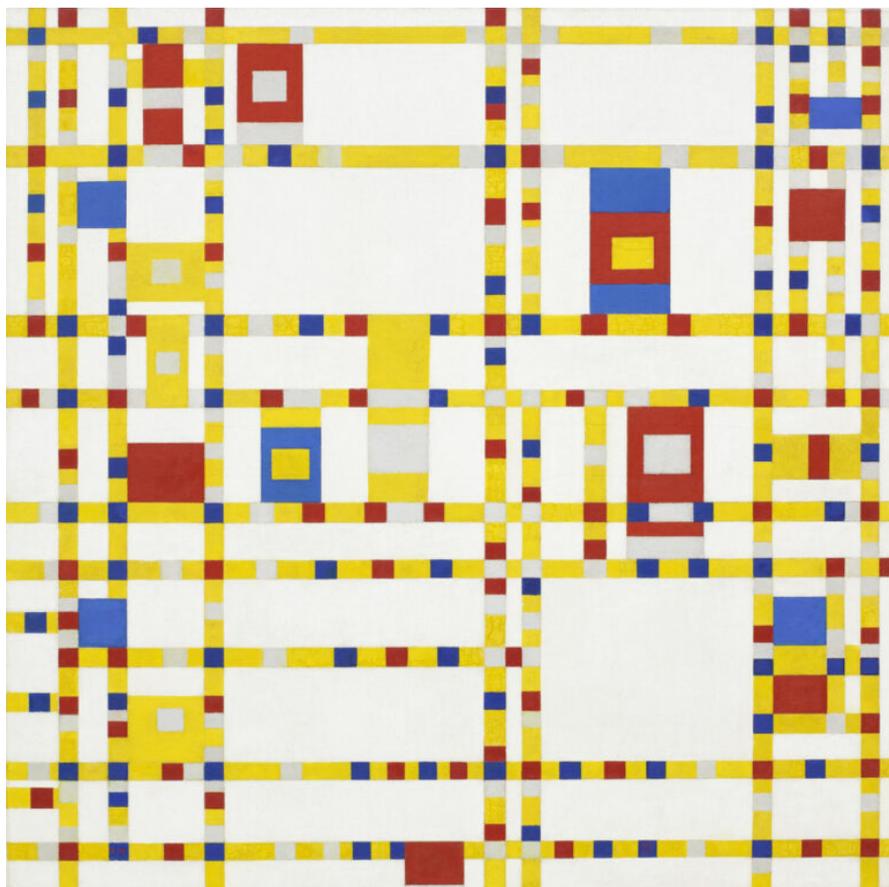
Piet Mondrian

Der Einfluss des Jazz auf die bildende Kunst des 20. Jahrhunderts zeigt sich vor allem am Beispiel Piet Mondrians.

Der niederländische Künstler des Konstruktivismus hörte am liebsten Boogie Woogie. Seine Leidenschaft für den Jazz wurde nach einem Konzertbesuch von Duke Ellington in Paris intensiviert.

In der Tat konnte man ihn auf den Tanzflächen von London und New York zum Jazz tanzen sehen. Oft mit der Sammlerin Peggy Guggenheim und dem Maler Lee Krasner. Im Minton's Playhouse hörte sich Mondrian Thelonious Monk an, der einen eigenen Stil entwickelt hatte. Durch dissonante Harmonien und gebrochene Akkorde schuf der talentierte Musiker eine visionäre Herangehensweise an Klangfarbe und Dynamik.

Die Präzision mit der Mondrian eine Linie setzte oder eine Farbe auf die Struktur seiner Gemälde auftrug,



Piet Mondrian: *Broadway Boogie-Woogie*, 1942

Bild: MoMa

lässt sich in direkten Vergleich dazu setzen. Eine Spannung zwischen brillant disziplinierten Kompositionen und enthemmter Dynamik. Mit dem Gemälde *Broadway Boogie-Woogie*, machte sich Mondrian daran, den Rhythmus und die Energie einzufangen. Ein flimmernder, wilder aber doch von Ordnung beherrschter Teppich, der die Farben dynamisch tanzen lässt. Jazz und Malerei erweisen sich bei Mondrian als eine wechselseitige Inspirationsquelle.

Der Einfluss des Jazz auf die bildende Kunst ist nach wie vor topaktuell. In der Gegenwart finden sich zahlreiche Belege dafür, dass der Jazz künstlerische Prozesse, Ideen und Produktionen beeinflusst. Auch für viele Singulart Künstler ist die Jazzmusik eine Inspirationsquelle. Der Maler, Maxim Fomenko, welcher heute in Nürnberg lebt, ist 1981

in Pjatigorsk in Russland geboren, wo er 1996 eine Ausbildung zum Grafik-Designer absolvierte.

Im Alter von 22 Jahren kommt er nach Deutschland und beginnt im Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie in Nürnberg seinen eigenen ironischen Stil zu entwickeln. Er schließt sein Studium in 2012 als Meisterschüler ab. (CH)



Mehr von Maxim Fomenko finden Sie hier:

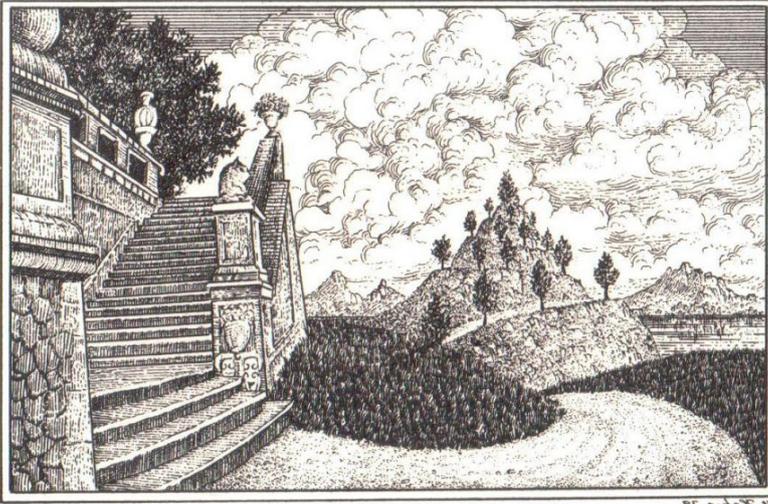
<https://www.singulart.com/de/k%C3%BCnstler/maxim-fomenko-437>

Siegmund Hahn (1937 - 2009)

Seit 1974 arbeitete Siegmund Hahn in seiner eigenen Radier-Werkstatt. Radierungen der Künstler Albrecht Dürer und Käthe Kollwitz inspirierten den Künstler. Seine Radierungen befinden sich unter anderem in folgenden

Graphischen Sammlungen / Museen:

Museum der Bildenden Künste, Leipzig
Gutenberg-Museum, Mainz
Museum Otto Schäfer, Schweinfurt
albrecht-dürer-haus, Nürnberg
Kunsthaus Zürich
Wilhelm-Busch-Museum, Hannover
etc.

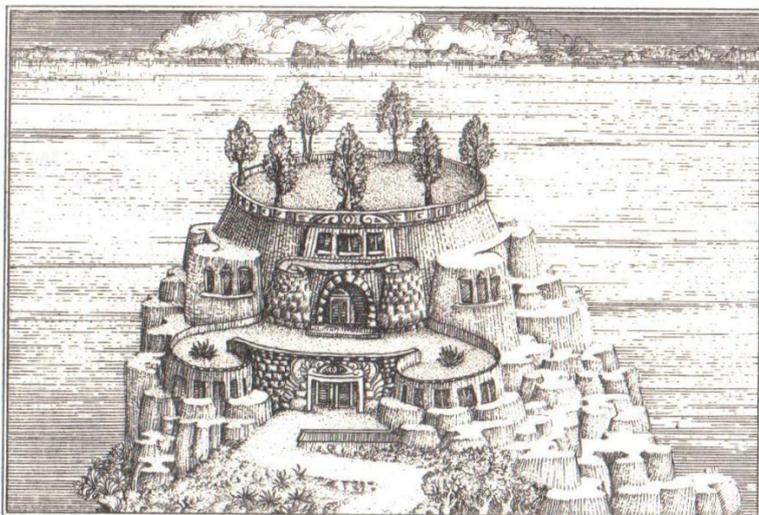
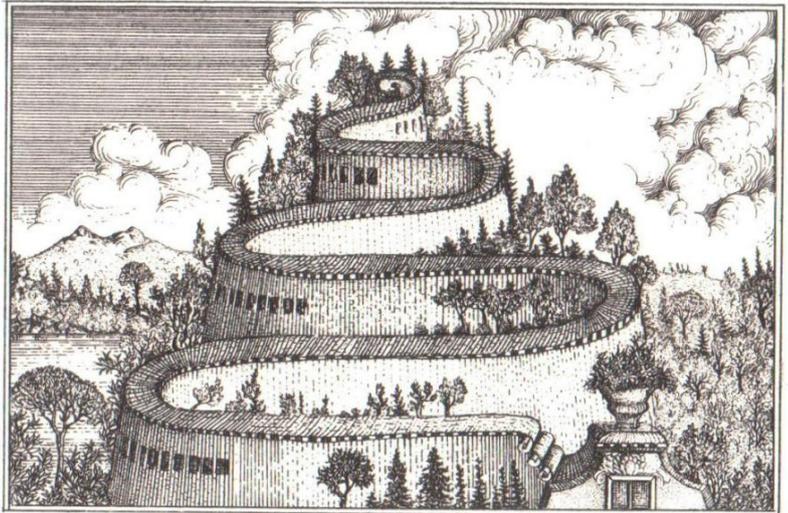


„Kleiner Schneckenhügel“ (1979)

Motivgröße: 8,7 x 6,0 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB),
Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt
Sonderpreis: 120,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand

„Serpentinenhaus“ (1978)

Motivgröße: 8,7 x 6,0 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB),
Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt
Sonderpreis: 120,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand



„Terrassen - Turm“ (1978)

Motivgröße: 8,7 x 6,0 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB),
Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt
Sonderpreis: 120,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand

Signierte Radierungen von Siegmund Hahn können Sie direkt beim Verlag zu einem einmaligen Sonderpreis beziehen. Weitere Radierungen finden Sie auf der Homepage.

Ausstellung**Sturtevant****SOCIÉTÉ: 27. Okt. bis 28. Nov. 2020**

Die Ausstellung ist ihrer ikonischen Warhol Flowers-Serie gewidmet. Als radikale Ikonoklastin wurde Sturtevant in der New Yorker Kunstszene dafür bekannt, dass „ihr Werk daraus bestand, das anderer Künstler zu kopieren“, wie es Jill Johnston 1967 in der Village Voicesschreibt.

Das Ergebnis war eines der radikalsten und verblüffendsten Oeuvre des 20. Jahrhunderts.

Elaine Sturtevant war eine Rebellin. Ihre „Wiederholungen“ der Kunstwerke von männlichen Zeitgenossen rufen häufig ein Gefühl der Verwirrung beim Betrachter hervor. Sie sagte gern, dass ihre Arbeiten ein „Schwindelgefühl erzeugen“.

Sturtevant arbeitete in Echtzeit, d.h. sie setzte sich mit den Werken anderer Künstler auseinander und kopierte diese zum selben Zeit

punkt, zu dem jene entstanden. Sie hatte die außergewöhnliche Fähigkeit, die wichtigsten bahnbrechenden ästhetischen Neuerungen ihrer Zeit zu erfassen und entwickelte Vorgehensweisen, die schlussendlich wesentlicher Bestandteil des westlichen Kanons moderner und zeitgenössischer Kunst werden sollten, nicht in der Rückschau, sondern während sie aufkamen. Obwohl ihre Arbeit während ihrer Lebenszeit auf großen Widerstand stieß, erweiterte ihre konzeptuelle Strategie das Duchamp'sche Ideal mit radikalem Ergebnis -dabei wurden dringliche Fragen zu Urheberschaft, Authentizität, Originalität, Wiederholung und Andersartigkeit aufgeworfen. (SO)

Kleinanzeigen



**Stilvolle Kunstwerke
für Ihr berufliches Umfeld**

www.natura-mystica.eu

**discovery
art fair.**
29 oct – 01 nov

Messe Frankfurt
Halle 1

Jetzt Online-Tickets
sichern!

discoveryartfair.com



**SAATCHI
ART**
Be original. Buy original.

www.saatchiart.com



SINGULART
TO EACH THEIR OWN

Schenken Sie sich
Originalkunstwerke

www.singulart.com

[Kunst-News]

Das neue
digitale Kunstmagazin.

www.messekompakt.de



**Kunst online direkt
vom Künstler kaufen!**

**Natura mystica -
Siegbert Hahn**

www.natura-mystica.eu



Zuversicht auf Erfolgskurs**HIGHLIGHTS 2020 mit großer Begeisterung eröffnet**

Kleiner, konzentrierter, aber nicht minder hochkarätig. Mit großem Publikumszuspruch und einem spürbaren Bedürfnis nach einem Kunstevent eröffnete gestern die HIGHLIGHTS Internationale Kunstmesse München ihre 11. Ausgabe. Die strikten Hygienevorschriften konnten das Kunsterlebnis in den historischen Bronzesälen der Residenz nicht beeinträchtigen. Der Porzellan-spezialist Röbbig München, der Antikenhändler Jean-David Cahn, die Kunstammer Georg Laue und der auf Renaissance- und Barockskulpturen fokussierte Julius Böhler Kunsthandlung – alle sind Aussteller der TEFAF in Maastricht – stimmten die geladenen VIP-Gäste schon im Entree des Spätrenaissancebaus mit ihren puristisch bis prunkvoll gestalteten Ständen und ausgewählten Exponaten der Spitzenklasse auf die Begegnung mit insgesamt 27 renommierten und vielversprechenden jüngeren Kunsthändlern sowie auf

einen Rundgang durch 3000 Jahre Kunstgeschichte ein. Ältestes Objekt ist eine Ritualbronze aus dem China des 12. Jahrhunderts vor Christus bei dem Neuaussteller Grießenbeck & Hartl Asiatica. Teuerstes Gemälde ist mit 1,2 Millionen Euro Emil Nolde's „Hohe See“, das die Düsseldorfer Galerie Beck & Eggeling gerade von der Nolde-Stiftung erwerben konnte. „Die Eröffnung der HIGHLIGHTS 2020 hat gezeigt, dass sowohl auf Seiten der Sammler als auch der Kunsthändler ein großes Bedürfnis nach Kommunikation und Kontinuität besteht. Wir dürfen und wollen den Faden unserer kulturellen und wirtschaftlichen Erfolge nicht abreißen lassen.

Der Kunstmarktstandort Deutschland und vor allem München haben ein großes Potenzial, das es gerade in der Zeit der Pandemie zu bewahren gilt. Die diesjährige HIGHLIGHTS ist ein Zeichen der Zu-

versicht“, sagte HIGHLIGHTS-Geschäftsführer Dr. Alexander Kunkel. Während andernorts zahlreiche Kunstmesen abgesagt wurden, versteht die HIGHLIGHTS die diesjährige Ausgabe auch als ein Bemühen um den Strukturhalt des Kunsthandels. Deutschlands anspruchsvollste Kunst- und Antiquitätenmesse hat zu ihrem diesjährigen Auftakt auch unter den gegenwärtig komplizierten gesellschaftlichen Verhältnissen Sammler, Kunstliebhaber und Vertreter wichtiger Museen wie der Villa Stuck oder den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen begeistert. (HIK)

HIGHLIGHTS 2020**Termin:**

22.10. bis 25.10.2020

www.munichhighlights.com**1. Benefizauktion für den Verein der Berliner Künstlerinnen 1867****Auktionstermin: 6.11.20, Jeschke van Vliet Auctions Berlin GmbH**

Zum ersten Mal in seiner Geschichte findet für den Verein der Berliner Künstlerinnen 1867 e.V. eine Benefizauktion statt.

Mit dem Erlös möchte der Verein, der seit 1944 über keine eigenen Räume verfügt, wieder einen festen Ort in Berlin beziehen, um dort regelmäßig Ausstellungen und Veranstaltungen zu organisieren. Ausschließlich aus privaten Mitteln finanziert, soll durch den Erlös die Suche nach einem neuen Ort erleichtert werden. Mehr als 100 Kunstwerke von zeitgenössischen Mitgliederinnen wie Valérie Favre, Sabine Hermann, Hanna Hennenkemper, Tania Bedrinana, Elvira Bach, Angela Hampel und Maja Rohwetter werden zusammen mit

Arbeiten historischer Mitgliederinnen wie Käthe Kollwitz, Sella Hasse, Jeanne Mammen, Hannah Höch und Lotte Laserstein zur Versteigerung angeboten. Alle Werke werden im Katalog der Herbstauktion in einer eigenen Abteilung gelistet sein.

Mit der Herbstauktion feiert das Berliner Auktionshaus Jeschke van Vliet Auctions Berlin sein 30-jähriges Firmenjubiläum und geht parallel zur Benefizauktion mit einer starken Offerte an den Markt: Originalarbeiten von u.a. Francis Bacon, Arman, Jean Tinguely, Alex Katz, Al Hansen, George Grosz und Willi Sitte werden versteigert. Des Weiteren werden zahlreiche Papierarbeiten, Graphiken und Fotografien sowie Skulpturen und

Objekten nationaler und internationaler KünstlerInnen präsentiert.

Jeschke van Vliet Auctions Berlin GmbH**Auktionstermin:**

6. November 2020, 15 Uhr

Vorbesichtigung:

31.10. von 11-14 Uhr & 2.-5.11.2020 je von 11-19 Uhr

Ort:

Lehrter Str. 57, 10557 Berlin

Auktionskatalog:https://issuu.com/jeschkevanvliet/docs/katalog_133_online_komplett

Vorschau**Die Jahre in Frankfurt****Städels Beckmann / Beckmanns Städel**

Max Beckmann (1884–1950) ist wie kaum ein anderer Künstler mit Frankfurt und dem Städel Museum verbunden. Von 1915 bis 1933 in Frankfurt ansässig, schuf er hier einen Großteil seiner zentralen Werke, entwickelte seinen charakteristischen Stil und erhielt 1925 von der Stadt ein Meisteratelier an der Kunstgewerbeschule. Zahlreiche Frankfurt-Ansichten, Selbstbildnisse und Porträts von Freunden und Bekannten belegen seine enge Bindung an die Stadt, die er nach seiner erzwungenen Entlassung aus seiner Lehrtätigkeit 1933 mit großem Bedauern verließ. 1937 floh Beckmann, als „entartet“ diffamiert, aus Deutschland.

1950 starb er in New York. Aufgrund seiner engen Verbindung zu Frankfurt befasst sich das Städel Museum seit fast einem Jahrhundert intensiv mit dem Sammeln und Erforschen

von Beckmanns Werk, das in zahlreichen Sonderausstellungen gezeigt worden ist. Seit 1918 wurden kontinuierlich Arbeiten des Künstlers erworben, sodass das Museum heute mit elf Gemälden, zwei Skulpturen und einem mehrere hundert Blatt umfassenden grafischen Bestand über eine der weltweit umfangreichsten Beckmann-Sammlungen verfügt. Die Sonderpräsentation widmet sich vom 9. Dezember 2020 bis zum 5. April 2021 anhand von ausgewählten Werken und dokumentarischem Material diesem Bestand und Beckmanns Frankfurter Jahren. Im Mittelpunkt stehen sein berühmtes Selbstbildnis mit Sektglas sowie sein bedeutender Lithographiezyklus Die Hölle, die 1919 an einem entscheidenden Punkt seiner Karriere entstanden und sein weiteres Schaffen maßgeblich prägten. (SM)

Widerstand gegen die Judenverfolgung**Gedenkstätte erinnert an „Stille Helden“**

Eugen Herman ist 16 Jahre alt als er Anfang 1943 nach öffentlichen Schikanen durch die Gestapo in Berlin untertaucht. Im August 1943 kommt er zu Familie Winkler nach Luckenwalde bei Berlin. Bis zu seiner Festnahme 1944 gelingt es ihm, unermittelt zu bleiben und sich sogar in einer Widerstandsgruppe zu engagieren. Kurz vor Kriegsende, am 23. April 1945, seinem 19. Geburtstag, wird Eugen Herman frei gelassen.

Es sind Schicksale wie das von Eugen Herman, die im Mittelpunkt der neuen Dauerausstellung der Gedenkstätte Stille Helden stehen. Anhand von sieben Beispielen erzählt sie von der Verfolgung der Jüdinnen und Juden in ganz Europa, die seit der Machtübernahme der Nationalsozialisten Ende Januar 1933 für Schritt entrechtet, ausgegrenzt und ihrer Existenzgrundlagen beraubt wurden.

Und sie schildert die Not derjenigen, die angesichts der drohenden Deportation und Ermordung zur Flucht in den Untergrund gezwungen wurden. Angewiesen waren sie dabei auf die Hilfe anderer, auf Menschen, die Unterschlupf gewährten, Lebensmittel oder Papiere besorgten und die weitere Flucht organisierten. Rettungsversuche, die manchmal gelangen - manchmal aber auch scheiterten.

Diese Schicksale, die von Verfolgung, Widerstand und Flucht handeln, sind Gegenstand der neuen Dauerausstellung in der Gedenkstätte Stille Helden.

Heute wurde sie im Rahmen eines Presserundgangs eröffnet, an dem auch Kulturstaatsministerin Monika Grütters teilnahm. (BR)

**Kunstpalastr
Palast-
Pilot*innen
gesucht!****Neupräsentation der
Sammlung im Kunstpalast
2022 mit Bürgerbeteiligung**

Der Kunstpalast wird seinen Sammlungsflügel 2022 nach aufwendigen Sanierungs- und Umbauarbeiten mit einer umfassenden Neupräsentation wiedereröffnen. Im neuen Kunstpalast wird die Vielfältigkeit der Sammlung in überraschenden Dialogen mit zahlreichen Neuerwerbungen der Öffentlichkeit gezeigt. Für die gemeinsame Ausarbeitung des Gestaltungs- und Vermittlungskonzepts ruft der Kunstpalast interessierte Bürger*innen zur Beteiligung auf. Gesucht werden zehn Palast-Pilot*innen, die ihre Ideen beisteuern und sich aktiv einbringen. „Wir wollen ein Haus für alle Bürger*innen der Stadt sein. Ich bin gespannt auf die Zusammenarbeit mit den Palast-Pilot*innen und freue mich auf die Impulse und unseren gemeinsamen Weg zum neuen Kunstpalast.“ (Felix Krämer, Generaldirektor Kunstpalast)

In Zusammenarbeit mit dem Team des Kunstpalastes diskutieren, gestalten und erproben die Palast-Pilot*innen diverse Aspekte der Präsentation, Digitalisierung und Vermittlung der Sammlung. Alle Teilnehmer*innen sind unmittelbar mit ihren Anregungen an der Entwicklung des neuen Kunstpalastes beteiligt.

*Interessierte Bürger*innen können sich bis zum 09.11.20 unter folgendem Link bewerben:*

<https://kunstpalast.typform.com/to/tM64PdAa>

Für die Bewerbung werden keinerlei Fachkenntnisse vorausgesetzt, erwünscht sind auch Teilnehmer*innen, die noch nie oder sehr selten ein Museum besucht haben. Alle Interessent*innen erhalten einen kurzen Fragebogen in dem zum Beispiel persönliche Interessen angegeben werden sollen. Die wichtigsten Grundvoraussetzungen an der Teilnahme des Projektes sind Neugier sowie die Lust, sich mit den eigenen Vorstellungen eines Museums für alle Generationen einzubringen. (KP)

Fortsetzung von Seite 29

Dem Still der alten Meister verpflichtet

Von Nina Domnig und Thorsten Weber

Zu Beginn wird jeder Zentimeter des Bildes zunächst mit Scannern, Lasern und Mikroskopen analysiert, und jede Schicht wird geröntgt.

Darum ist für mich die Suche nach Schönheit eine Hauptaufgabe der Kunst. Schönheit ist lebenswichtig“, so Hahn. „Schönheit ist auch immer

hundertens bewährte Technik der Ölmalerei an (kein Acryl). Er fühlt sich der europäischen Maltradition verpflichtet, die in der altniederländischen Ölmalerei (15./16. Jahrhundert) ihre grandiosen Höhepunkte hatte. Die Vorbilder Siegbert Hahns sind die Alten Meister! Sein moderner und neuer Blick auf die Natur in der alterprobten Öltechnik ist bezeichnend für meinen Stil.

Als „Natura mystica“ bezeichnet Hahn seine gegenständliche Ölmalerei. Seine Bilder spüren dem Geheimnis der Natur nach und suchen, ihren rätselhaften, mystischen Kern einzufangen.

Siegbert Hahn hat in über 60 Jahren fast 820 Ölgemälde gemalt und über 600 Gemälde befinden sich zum größten Teil in Privatbesitz und Sammlungen in Deutschland, Europe, USA, Kanada, Korea und Japan.

Zuletzt wurde vor ein paar Wochen ein größeres Werk nach Hong Kong verkauft. (TW)

„Die Nachtwache ist eines der berühmtesten Gemälde der Welt. Es gehört uns allen, und deshalb haben wir beschlossen, die Restaurierung direkt im Museum durchzuführen – und alle werden den Prozess online mitverfolgen können.“

Taco Dibbits, Generaldirektor des Rijksmuseum

56 Scans sind erforderlich, um das gesamte Kunstwerk abzudecken, wobei jeder Scan 24 Stunden dauert. Besucher des Museums werden in den Jahren der Restaurierung das Werk weiterhin durch die Glaswände betrachten können. (ND)

„Kunst muss den Menschen stark machen“

Auch der deutsche Maler Siegbert Hahn (83) sieht sich in der Tradition der alten Meister. Der Autodidakt lebt seit über 57 Jahren in Köln und malte sein erstes Ölgemälde im Alter von 20 Jahren. Seine ersten Bilder zeigt Hahn auf der Großen Berliner Kunstausstellung im Jahre 1961.

Er glaubt an die Gegenständliche Malerei! „Ich weiß, dass die inneren Bilder der Menschen Psychogramme ihrer Zeit sind. Sie müssen sichtbar werden, für den Künstler, die Zeitgenossen und die Nachgeborenen. Sie lassen sich nur in der Gegenständigkeit darstellen“, so Hahn. Hahn weiter: „Ich glaube, dass die Kunst auch die Aufgabe hat, den Menschen stark zu machen für das Leben.“

Wie Friedrich Nietzsche schrieb: „Wir haben die Kunst, um nicht an der Wahrheit zugrunde zu gehen“.



„Unter dem Herbstbaum“, 2005, 100 x 130 cm (HxB), Öl auf Leinwand

in der Schöpfung präsent. Die kleine Blume, ein Käfer oder Kristall, ein Blatt oder ein Schneckenhaus sind von grandioser Schönheit.“

Siegbert Hahn wendet bei seinen Bildern ausschließlich die in Jahr

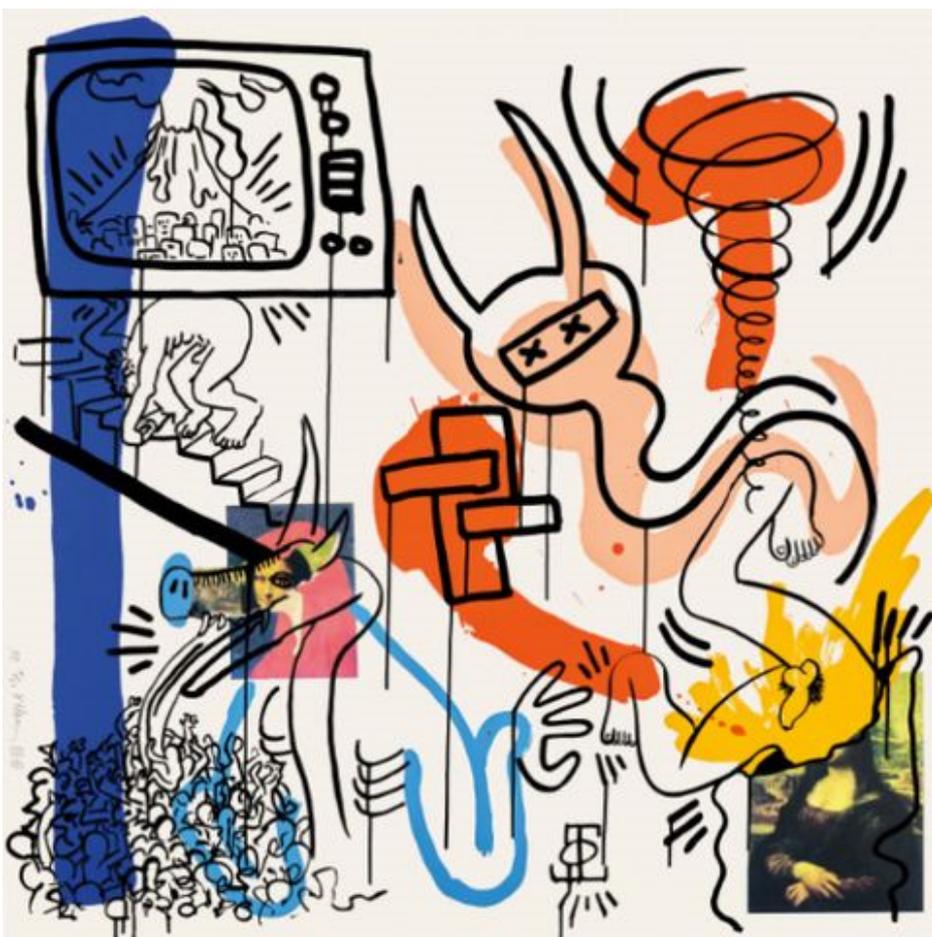
Weitere Werke, Informationen und Bilder des Künstlers Siegbert Hahn finden Sie unter:

www.natura-mystuca.eu

Keith Haring

Museum Folkwang zeigt breites Spektrum seines Oeuvres

21. August – 29. November 2020



Keith Haring, *Apocalypse (Detail)*, 1988
10 Siebdrucke zu einem Text von William S. Burroughs
Museum Folkwang, Essen

Bild: Keith Haring Foundation

Keith Harings gezeichnete Figuren und ikonischen Bildmotive wie tanzende Männchen, bellende Hunde oder fliegende Untertassen gingen um die Welt. Er stand im Zentrum der legendären New Yorker Kunstszene der 1980er Jahre: Sein unverkennbarer, scheinbar spontaner Stil entsprang der Dynamik einer Zeit, die von der Clubkultur des Undergrounds, von Raumfahrt, Robotik und Videospiele geprägt war. Haring arbeitete mit Künstlern wie Andy Warhol und Jean-Michel Basquiat zusammen – ebenso wie mit Madonna, Grace Jones, Vivienne Westwood und Malcolm McLaren.

Das Museum Folkwang präsentiert eine umfassende Ausstellung des US-amerikanischen Künstlers Keith Haring. Rund 200 Exponate, darunter großformatige Gemälde und Zeichnungen, Plakate, Fotografien und Videos, vermitteln ein breites Spektrum seines Oeuvres.

Als Sprachrohr seiner Generation reagierte Haring mit seinen Werken auf drängende Themen seiner Zeit wie politische Diktaturen, Rassismus, Homophobie, Drogensucht, Aids, Kapitalismus und Umweltzerstörung. Seine Kreidezeichnungen in der New Yorker U-Bahn und die Malereien auf öffentlichen Wänden

zeugen davon, dass er Kunst allen zugänglich machen wollte. Die Ausstellung in Essen feiert den kreativen Geist der 1980er Jahre, in denen die Grenzen zwischen Kunst und Popkultur verschwanden. In diesem Umfeld erfand Keith Haring seine universelle Sprache der Chiffren, die sofort und überall verfügbar waren. Damit hatte er sich sofort ins öffentliche Bewusstsein eingeschrieben – inmitten einer medialisierten Welt des Kommerzes.

Keith Haring verstarb 1990 im Alter von nur 31 Jahren an den Folgeerkrankungen von Aids. Er hatte stets offen über seine Homosexualität sowie seine HIV-Infektion gesprochen und so einen wichtigen Beitrag zur Enttabuisierung der Krankheit geleistet. Als Künstler hat er universellen Begriffen von Geburt, Tod, Liebe, Krieg und Anteilnahme unverwechselbaren Ausdruck verliehen und ein Oeuvre geschaffen, das heute so relevant ist wie zur Zeit seiner Entstehung. (MF)

In Kooperation mit der Keith Haring Foundation, der Tate Liverpool und dem BOZAR/Centre for Fine Arts Brussels

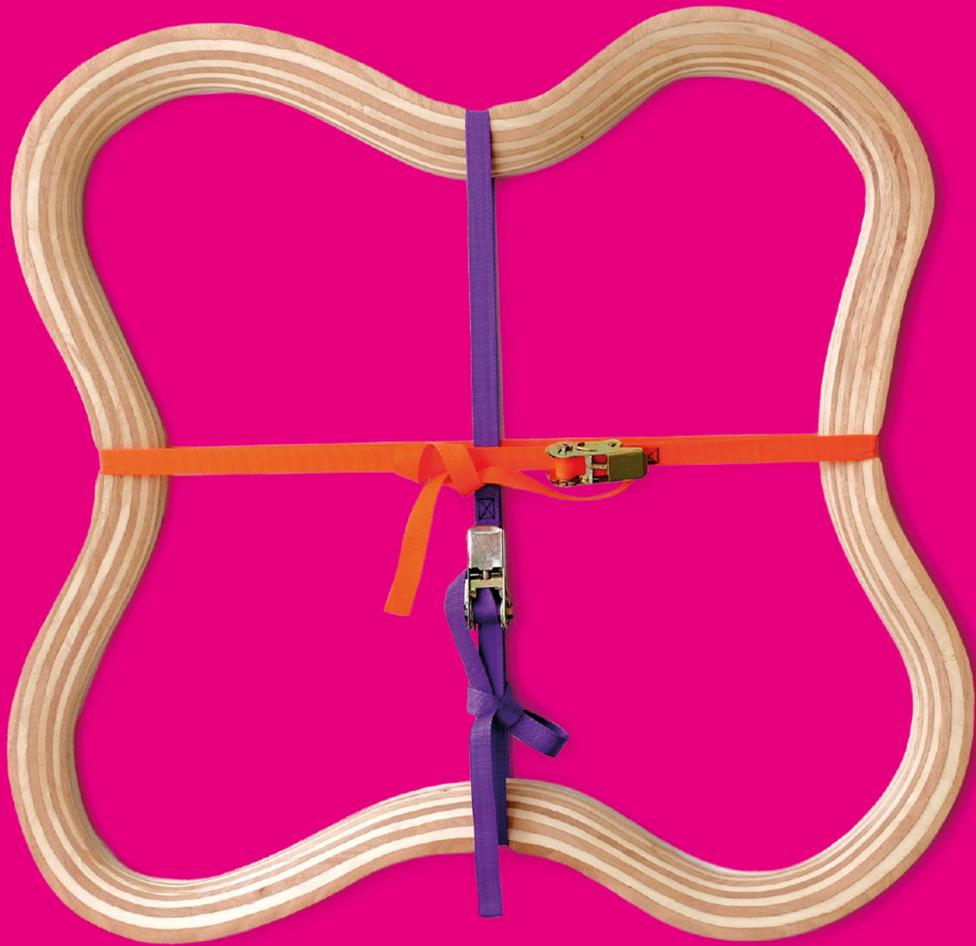


Keith Haring, *Untitled*, 1982
Privatsammlung, courtesy of Gladstone Gallery

Bild: Keith Haring Foundation

discovery art fair.

29 oct – 01 nov 2020



Die Entdeckermesse für
zeitgenössische Kunst

Messe Frankfurt
Halle 1

**Jetzt Online-Tickets
sichern!**

discoveryartfair.com

Vorschau

Surrealismus und Magie - Verzauberte Moderne

Museum Barberini: 2. Okt. 2021 bis 16. Jan. 2022

Mit seinem im Oktober 1924 erschienenen Manifest des Surrealismus begründete der französische Schriftsteller André Breton eine literarische und künstlerische Strömung, die bald zur führenden internationalen Avantgarde avancierte.

Im Zentrum des Surrealismus stand die Hinwendung zur Welt des Traums, des Unbewussten und des Irrationalen. Die Künstlerinnen und Künstler tauchten in das Ideenreich der Magie ein. In ihren Werken griffen sie auf okkulte Symbole zurück und pflegten das Selbstbild eines Magiers, Sehers und Alchemisten. Die Ausstellung Surrealismus und Magie. Verzauberte Moderne ist die erste umfassende Werkschau, die das Interesse der Surrealisten an Magie, Mythos und Esoterik in den Blick nimmt. Sie spannt den Bogen

von der „metaphysischen Malerei“ Giorgio de Chiricos um 1915 über Max Ernsts ikonisches Gemälde Die Einkleidung der Braut (1940) bis zu den okkulten Bildwelten im Spätwerk von Leonora Carrington und Remedios Varo.

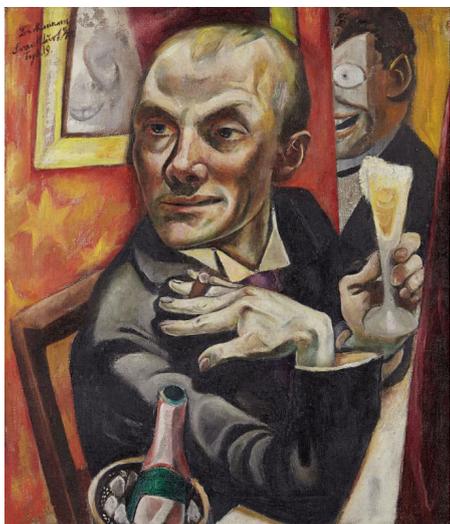
Die Schau umfasst rund 90 Arbeiten von mehr als 20 Künstlerinnen und Künstlern, darunter Schlüsselwerke von Victor Brauner, Leonora Carrington, Giorgio de Chirico, Salvador Dalí, Paul Delvaux, Max Ernst, Leonor Fini, Roberto Matta, Roland Penrose, Kay Sage, Kurt Seligmann, Yves Tanguy, Dorothea Tanning und Remedios Varo. Zu den mehr als 40 internationalen Leihgebern gehören das Art Institute of Chicago, das Centre Pompidou in Paris, das Israel Museum in Jerusalem, die Menil Collection in Houston, das Museo de

Arte Moderno in Mexiko-Stadt, das Museo Nacional Thyssen-Bornemisza in Madrid sowie das Museum of Modern Art, das Metropolitan Museum of Art, das Solomon R. Guggenheim Museum und das Whitney Museum of American Art in New York.

Eine Ausstellung des Museums Barberini, Potsdam, und der Peggy Guggenheim Collection, Venedig, kuratiert von Daniel Zamani (Potsdam) und Grazina Subelyte (Venedig). In Venedig ist die Werkschau vom 8. Mai bis zum 13. September 2021 zu sehen. Zur Ausstellung erscheint ein 240-seitiger Katalog (Prestel, 2021) mit Beiträgen von Susan Aberth, Will Atkin, Victoria Ferentinou, Alyce Mahon, Kristoffer Noheden, Gavin Parkinson, Grazina Subelyte und Daniel Zamani. (MB)

Städel Museum

„Selbstbildnis mit Sektglas“ von Max Beckmann erworben



Max Beckmann (1884–1950),
Selbstbildnis mit Sektglas, 1919

Bild: Städel Museum

Es ist eine der bedeutendsten Erwerbungen in der über zweihundertjährigen Geschichte des Städel Museums: Das Gemälde Selbstbildnis mit Sektglas von Max Beckmann konnte durch die Unterstützung der Kulturstaatsministerin, des Städtischen Museums-Vereins, der Ernst von Siemens Kunststiftung, der Kulturstiftung der Länder sowie fünf privater Mäzene für das Städel Museum erworben werden. Das Gemälde, 1919 in Frankfurt entstanden, gehört zu den bekanntesten und wichtigsten Werken des Künstlers. Seit 2011 befand es sich als Leihgabe im Museum. Mit dem Erwerb verbleibt es nun endgültig im Städel.

Das Selbstbildnis mit Sektglas ist eines der eindrucklichsten Selbst-

porträts des Künstlers, zudem handelt es sich dabei um das einzige aus einer kleinen Gruppe ikonisch gewordener Selbstbildnisse, das sich noch in deutschem Privatbesitz befand. Das Werk stammt aus der legendären Privatsammlung von Hermann Lange in Krefeld, der es bereits in den 1920er-Jahren erworben hatte. Seit dieser Zeit war das Gemälde ununterbrochen im Besitz seiner Nachkommen, von denen es nun für das Städel Museum erworben wurde. Max Beckmann ist heute, vor allem durch seine frühe Rezeption in den USA, der bekannteste deutsche Vertreter der Klassischen Moderne. (SM)

Vorschau**„Andy Warhol Now“****Museum Ludwig: 12. Dez. 2020 bis 18. April 2021**

'Altered Image' 1981 von Christopher Makos, eine Zusammenarbeit mit Andy Warhol, basierend auf Man Rays und Marcel Duchamps gemeinsamer Arbeit 'Rose Sélavy', 1920

Bild: Christopher Makos, makostudio.com, 1981

Andy Warhol gilt unbestritten als der bekannteste Vertreter der Pop Art. Seine ikonischen Motive wie Marilyn, Campell's Suppendose oder Coca-Cola-Flaschen sind Teil des kollektiven Gedächtnisses. Dreißig Jahre nach seiner letzten Retrospektive in Köln stellt die Ausstellung Andy Warhol als einen Künstler vor, dessen innovatives Schaffen gerade für eine junge Generation im Zeitalter von Migration und gesellschaftlicher Diversität neu zu entdecken ist. Andy Warhol (*1928 in Pittsburgh, † 1987 in New York) hat mit seiner Persönlichkeit Menschen in seinen Bann gezogen und polarisiert; seine Kunst hat eine ganze

Ara geprägt. Sein facettenreiches Werk hat die Grenzen von Malerei, Skulptur, Film und Musik neu definiert. Mehr noch als seine bewussten Flirts mit der Welt des Kommerz und der Celebrities machen ihn aus heutiger Sicht seine Parteinahmen für alternative Lebensentwürfe zum Ausnahmekünstler, der unvermindert neue Lesarten und Erkenntnisse zu offenbaren vermag. Als scheuer junger Mann aus religiös geprägtem Arbeitermilieu bahnte sich Warhol seinen Weg in die noch vom abstrakten Expressionismus dominierte Kunstwelt. In seinem Frühwerk stehen persönliche, oft homoerotische Zeichnungen neben Auftragsarbeiten

als erfolgreicher Werbeillustrator; mit seinen unverkennbaren Siebdruckbildern wird er zum Inbegriff der neuen Pop-Art-Bewegung. Seine Streifzüge durch Werbung, Mode, Musik, Film und Fernsehen bezeugen Warhols lebenslange Faszination für populäre Massenkultur.

Groß angelegte Ausstellung in Köln

Aber ebenso wie seine Celebrity-Porträts oder Coca-Cola-Flaschen der amerikanischen Gesellschaft einen Spiegel vorhielten, steht Warhol für eine diverse, queere Gegenkultur, die nicht zuletzt in seinem New Yorker Studio, der Factory, ihren Ausdruck fand. Die groß angelegte Ausstellung nimmt mit über 100 Werken in vielfältigen künstlerischen Medien diese Spur auf und beleuchtet Warhols erweiterte künstlerische Praxis vor dem Hintergrund drängender gesellschaftlicher Fragen. Berühmte Schlüsselwerke wie die Elvis Presley-Reihen oder die Farbvariationen eines Elektrischen Stuhls sind ebenso vertreten wie weniger beachtete Aspekte, die einen aktuellen Blick auf diesen Jahrhundertkünstler in einer Zeit politischer und kultureller Umbrüche ermöglichen. So werden die Einflüsse von Warhols Migrationshintergrund als Sohn russinischer Eltern in Pittsburgh beleuchtet, die sich unter anderem in einer komplexen Verarbeitung religiöser Themen und Motive spiegeln. Viele Arbeiten, etwa die grandiose Serie Ladies and Gentlemen, zeigen Warhol als queeren Künstler, der Offenheit und Vielfalt als grundlegende und lebensnotwendige Faktoren einer diversen Gesellschaft postulierte. So verhandelt Warhol in seinem Schaffen immer wieder souverän Themen, die noch oder gerade heute eine hohe Aktualität aufweisen. Andy Warhol Now ist eine Kooperation des Kölner Museum Ludwig und der Londoner Tate Modern (12. März – 15. November 2020). Weitere Station ist 2021 die Art Gallery of Ontario in Toronto. (ML)

40

Kunstpallast: 29. Okt. 2020 bis 10. Jan. 2021

Empört Euch! - Kunst in Zeiten des Zorns

Populismus, Fake News, rassistisch motivierte Gewalt und extremistischer Terror als Symptome kriselnder Demokratien lassen auch Künstler*innen nicht unberührt. Die Ausstellung **Empört Euch!** präsentiert in einer Auswahl von 75 Arbeiten eine politisch und ethisch motivierte Kunst, die auf aktuelle gesellschaftliche Zustände reagiert. In Fotografien und Videos, in Gemälden, Zeichnungen, Skulpturen und Installationen wird die öffentliche Empörung in der Gesellschaft reflektiert und kommentiert. Starke emotionale Regungen von Wut und Zorn finden sowohl in formaler als auch in inhaltlicher Radikalität ihren künstlerischen Ausdruck. Die 35 präsentierten internationalen Künstler*innen und Kollektive analysieren und formulieren soziale Ungerechtigkeiten, stellen Haltungen infrage, bilden Proteste ab oder rufen zum Widerstand auf. „Seit einigen Jahren halten aktuelle und brisante sozio-politische Fragestellungen wieder verstärkt Einzug in die Ateliers. Mit der Ausstellung geben wir kritischer Gegenwartskunst, die sich mit teils brisanten Werken den gesellschaftlichen Verwerfungen unserer Zeit stellt, einen öffentlichen Raum.“, betont Felix Krämer, Generaldirektor Kunstpallast. Und ergänzt: „Das durch die Corona-Pandemie geprägte Zeitgeschehen hat die Aktualität und Dringlichkeit vieler in der Ausstellung thematisierter Problematiken verschärft, andere verdrängt und wieder neue Konflikte ausgelöst, die zu Empörung und Protesten führen. So wichtig uns das Thema letztes Jahr erschien, umso zwingender ist es heute.“ Das Trauma von gewalt-sam erschaffenen Grenzen, von Krieg und Vertreibung sowie die gesellschaftliche Wahrnehmung von Frauen sind prägende Themen im Werk der bosnischen Künstlerin Šejla Kamerić (*1976). Eine 12 Meter hohe Wand im Ausstellungsraum ist mit der überdimensional vergrößerten Arbeit „Bosnian Girl“ (2003) tapeziert.

Ursprünglich als Motiv einer Plakatserie für den öffentlichen Raum konzipiert, beeindruckt das Bild durch seine Unmittelbarkeit und eine beunruhigende Ambivalenz. Das Publikum begegnet unausweichlich dem frontalen Blick der Künstlerin. Die hingeschmierten Worte „No teeth...? A mustache...? Smel like shit...? Bosnian Girl!“ wurden 1994/95 von einem niederländischen Soldaten an einer Kasernenwand in dem Dorf Potočari bei Srebrenica hinterlassen. Auf beklemmende Weise erinnert „Bosnian Girl“ an den von bosnisch-serbischen Milizen verübten Völkermord von Srebrenica im Juli 1995. „Alle in der Ausstellung versammelten Positionen begreifen Kunst als politischen Raum. Es sind Künstler*innen, die für Solidarität, Empathie und Humanismus plädieren, die Ungerechtigkeiten in unserer Gesellschaft aufzeigen, sie analysieren oder ironisch brechen“, erläutert Kuratorin Linda Peitz. „Einige von ihnen werden zu lauten Aktivist*innen, die das Empörungspotenzial der sozialen Medien und die globale Reichweite des Internets geschickt zu nutzen wissen“, ergänzt Kurator Florian Peters-Messer. „Andere wiederum kritisieren die Folgen des Finanzkapitalismus sowie die Unterdrückung von Minderheiten und positionieren sich gegen Ausgrenzung, Diskriminierung, Fremdenhass und Umweltzerstörung.“

Empört Euch! Kunst in Zeiten des Zorns

Termin:
29.10.20 bis 10.01.2021

KUNSTPALAST
Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf

www.kunstpallast.de

Kunsthau Zürich

Im Herzen Wild.

Die Romantik in der Schweiz

Mit über 150 Werken spannt die Schau einen Bogen von Johann Heinrich Füssli über Alexandre Calame bis zum frühen Arnold Böcklin. Sie führt den eminenten Beitrag der Schweizer Künstler zur Entwicklung der europäischen Landschaftsmalerei vor Augen, folgt ihnen an die Akademien im Ausland und zeigt die enge Vernetzung auf, die zwischen den Malern bestand. Unter Einbindung namhafter Romantiker auch aus den Nachbarländern wie Caspar David Friedrich, Eugène Delacroix und William Turner würdigt diese Überblicks-Schau das Phänomen der Schweizer Romantik aus internationaler Perspektive. Unterstützt von Credit Suisse – Partner Kunsthau Zürich. Termin: 13.11.20 bis 14.02.2021 (KHZ)

Kunsthau Zürich

Gerhard Richter.

LANDSCHAFT

26.03. - 18.07.21

Gerhard Richter ist der bekannteste Künstler der Gegenwart. Seine faszinierenden Bildwelten sind geprägt von unverkennbarer Originalität und Kunstfertigkeit, bei der Abstraktion und Gegenständlichkeit ineinander übergehen und sich wechselseitig durchdringen. Anhand der Gattung Landschaft, welcher Richter über sechzig Jahre lang treu geblieben ist, lässt sich auch die grundsätzliche Entwicklung seiner Malstile und Bildformen anschaulich nachvollziehen. So experimentiert er bis heute konsequent mit der Fotografie sowie mit bestimmten Wisch- und Raketentechniken. Obschon dem Maler inzwischen alle grossen Institutionen dieser Welt Ausstellungen gewidmet haben, gab es erstaunlicherweise nur eine einzige museale Präsentation, die sich den Landschaften widmete. Indem das Kunsthau neben Malerei auch Arbeiten auf Papier und Dreidimensionales berücksichtigt, füllt es hier eine grosse Lücke. Eine Kooperation mit dem Bank Austria Kunstforum Wien. (KHZ)

Ausstellungseröffnung**Mit allen Sinnen!****Französischer Impressionismus****Staatgalerie Stuttgart: 16. Okt. 2020 bis 07. März 2021**

Am 16. Okt. 2020 öffnete die Staatgalerie ihre neue große Publikumsausstellung. Unter dem Titel „MIT ALLEN SINNEN! Französischer Impressionismus“ erwarten die Besucher und Besucherinnen Meisterwerke des Impressionismus aus privaten Sammlungen, die bisher noch nie öffentlich zu sehen waren. Darunter auch Gemälde der Impressionistinnen Mary Cassatt und Berthe Morisot. Ergänzt werden die Werke aus Privatbesitz mit dem eigenen Sammlungsbestand sowie zwei Leihgaben aus dem Musée Marmottan Claude Monet, Paris.

Seit den 1860er-Jahren entwickelt ein kleiner Kreis befreundeter junger Künstler um Claude Monet, Camille Pissarro und Auguste Renoir eine völlig neue Art der Malerei. Als Impressionismus ist diese zum Synonym für eine ganze Epoche der Kunst des 19. Jahrhunderts geworden. Mit schnell und direkt vor dem Motiv realisierten Gemälden werden neue Themen und Wahrnehmungen künstlerisch darstellbar. Scheinbar alltägliche Szenen und vermeintlich belanglose Landschaften entwickeln sich vor den Augen des Betrachters zu lebendigen Ereignissen. Der Moment des Malens und der Augenblick der Betrachtung scheinen untrennbar zu sein. Die Ausstellung lädt ihre Besucherinnen und



'Altered Image' 1981 von Christopher Makos, eine Zusammenarbeit mit Andy Warhol, basierend auf Man Rays und Marcel Duchamps gemeinsamer Arbeit 'Rose Sélavy', 1920

Bild: Christopher Makos, makostudio.com, 1981

Besucher ein, sich auf das sinnliche Sehen und Erleben einzulassen. Manets Flieder ist in der Kontemplation des kleinen Kabinettraumes ebenso „riechbar“ wie Degas' körperliche Sinnlichkeit in der Selbst-

verliebtheit der Tänzerinnen „spürbar“ und Gauguins gleißendes Sonnenlicht bei den Heuerinnen „hörbar“ ist. Es ist ein Lustwandeln in einer assoziativen Gefühlswelt. (SGS)

Vorschau**Schwarz Grau Weiß****ALBERTINA: 2. Dez. 2020 – 24. Jan. 2021**

In der Propter Homines Halle zeigt die ALBERTINA in beeindruckenden Künstlerräumen großformatige Werke aus der eigenen Sammlung.

So unterschiedlich die hier gezeigten Künstlerinnen und Künstler arbeiten – alle eint, dass sie Meister der Kohle und des Bleistifts sind.

Sie erschaffen allein mittels Hell-Dunkel-Kontrasten eine bunte, mannigfaltige Welt.



Vertretene KünstlerInnen: Eduard Angeli, Jim Dine, Sonja Gangl, Hauenschild Ritter, William Kentridge, Ulrike Lienbacher, Robert Longo, Alois Mosbacher, Florentina Pakosta, Max Weiler und Rainer Wölzl. (AL)

William Kentridge
Shadow Procession, 1999
Video (VHS-Kassette)

Bild: ALBERTINA, Wien

Kunstpallast**Caspar David Friedrich und die Düsseldorfer Romantiker****15. Okt. 2020 bis 7. Feb. 2021**

Caspar David Friedrich (1774–1840) gilt heute als einer der bedeutendsten Maler des 19. Jahrhunderts und als wichtigster Vertreter der deutschen Romantik. Die rund 130 Werke umfassende Ausstellung im Kunstpalast, Düsseldorf, widmet sich dem sowohl von Kritik als auch von Anerkennung und Wesensverwandtschaft geprägten Verhältnis von Caspar David Friedrich und den Düsseldorfer Romantikern. Präsentiert wird der aufkommende Geschmackswandel von der Frühromantik bis zu den Anfängen des Realismus.

Erstmals tritt die sächsische Landschaftsmalerei in einen Dialog mit den



Lebensstufen, um 1834, Öl auf Leinwand, 72,5 x 94 cm, Gemälde vom Museum der bildenden Künste Leipzig

Bild: InGestalt Michael Ehrhrt

Arbeiten ihrer Düsseldorfer Kollegen. „Kein anderer Künstler der Romantik hat hierzulande einen ähnlichen Bekanntheitsgrad wie Caspar David Friedrich und wird sowohl vom Publikum als auch von Fachleuten gleichermaßen bewundert“, betont Felix Krämer, Generaldirektor Kunstpalast. „Dabei ist nur wenigen bewusst, dass das Werk des Greifswalder Malers ab Mitte der 1830er-Jahre in Vergessenheit geriet. Entscheidend dafür war der enorme Erfolg der Vertreter der Düsseldorfer Romantiker.“

Etwa 60 Werke Friedrichs werden gemeinsam mit den Arbeiten seiner Dresdener Malerfreunde gegenübergestellt. (KP)

Anzeige

Informieren Sie sich bereits heute über **Kunstmessen, Ausstellungen** und **Künstler** sowie **Kultur-Nachrichten** von morgen

messe**kompakt**.de

➔ messe**kompakt**.de [Kunst-News] informiert Sie regelmäßig über **Kunstmessen, Ausstellungen, Künstler** etc.



➔ messe**kompakt**.de [Kunst-News] ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel sowie immer und **überall abrufbar**.

FOLLOW
ME

Discovery Art Fair Frankfurt 2020 | TEFAF Online NY 2020
Cologne Fine Art & Design 2020 | Art Cologne 2020
Art Miami 2020 | ART Innsbruck 2021 | art Karlsruhe 2021

